

Degersheim



leben – nicht nur wohnen



Amtsbericht
Jahresrechnung 2016
Voranschlag 2017
Berichte & Anträge
2016



Inhaltsverzeichnis

EINLADUNG / TRAKTANDENLISTE 4

VORWORT DER GEMEINDEPRÄSIDENTIN 5

RÜCKBLICK 2016 7

Behörden / Bürgerschaft / Verwaltung	8
Sicherheit / Gesundheit	20
Bildung	22
Kultur / Freizeit	25
Soziales	27
Verkehr	29
Natur / Umwelt	30
Wirtschaft	32

FINANZBERICHT 33

Finanzbericht zur Jahresrechnung 2016	34
Laufende Rechnung 2016 / Voranschlag 2017	36
Investitionsrechnung 2016 / Voranschlag 2017	56
Bestandesrechnung 2016	61
Fonds und finanzielle Beteiligungen per 31.12.2016	64
Inventar der Liegenschaften per 31.12.2016	65
Abschreibungsplan 2017	70
Mittelfristige Finanzplanung	72
Mittelfristige Investitionsplanung	73
Steuerabrechnung 2016	74
Interkommunale Zusammenarbeit	75

BERICHTE UND ANTRÄGE 77

Geschäftsprüfungskommission	78
Voranschlag und Steuerplan 2017	80
Prüfungs- und Genehmigungsvermerke	81



Einladung zur Bürgerversammlung

DATUM

Montag, 27. März 2017

ORT

Mehrzweckanlage Steinegg, Degersheim

ZEIT

20.00 Uhr (Türöffnung 19.45 Uhr)
anschliessend Einladung zum Apéro

TRAKTANDEN

1. Jahresrechnung 2016,
Bericht der Geschäftsprüfungskommission
2. Voranschlag und Steuerplan 2017
3. Allgemeine Umfrage

VORVERSAMMLUNG

Mittwoch, 22. März 2017, 20.00 Uhr, in der Aula der Mehrzweckanlage Steinegg. Im Anschluss an die Vorversammlung wird der Masterplan Innenentwicklung vorgestellt und erläutert.

An der Vorversammlung bieten wir wiederum Gelegenheit, nebst den Bürgerversammlungstraktanden auch Wünsche, Bedürfnisse und Anregungen zur Tätigkeit des Rates und der Verwaltung in der allgemeinen Umfrage zu behandeln.

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Schweizer Bürger, welche das 18. Altersjahr vollendet haben und im Übrigen nicht nach Gesetz von der Stimmfähigkeit ausgeschlossen sind.

**Für Bürger-
versammlung
Stimmausweis
mitbringen.**

Der Stimmausweis ist beim Eintritt in das Versammlungslokal vorzuweisen und abzugeben.

Ohne Stimmausweis kann kein Zutritt zum Versammlungslokal gewährt werden.

Fehlende Stimmausweise können bis Montag, 27. März 2017, 17.00 Uhr, am Schalter des Einwohneramtes (Büro 01, Parterre) bezogen werden.

Es haben nur jene Personen einen Amtsbericht zugestellt erhalten, welche diesen mit der Anmeldekarte bestellt haben. Weitere Exemplare erhalten Sie am Schalter des Einwohneramtes.

Zudem steht der Amtsbericht auch unter www.degersheim.ch (Portrait → Amtsberichte) zum Download bereit. Die detaillierte Rechnung und der Bilanzanhang können auf Wunsch bei der Finanzverwaltung bezogen werden.

Anträge sind schriftlich einzubringen, um Missverständnisse in der Auslegung zu vermeiden.

WETTBEWERB

Kennen Sie die Antworten zu den Fragen auf der hinteren Umschlagseite dieses Amtsberichts? Nehmen auch Sie teil am Wettbewerb!

Unter den richtigen Einsendungen werden anlässlich der Bürgerversammlung drei attraktive Preise verlost. Die ausgefüllten Antwortkarten können an die Bürgerversammlung mitgebracht oder vorgängig der Gemeinderatskanzlei eingesandt oder abgegeben werden.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Gemeinderat und Schulrat freuen sich, Sie im Rahmen des Amtsberichtes in konzentrierter Form über die Jahresrechnung 2016 und das Budget 2017 zu informieren. Wir halten das Wesentliche aus den Räten, aus den vielfältigen Aufgaben der Verwaltungsstellen, aber auch aus den öffentlichen Anlässen fest.

Die Summe der vielen kleinen Ereignisse lassen mich positiv auf das vergangene Jahr zurückblicken.

Viele spannende Projekte stehen an. Unter anderem die zweite Etappe der Sanierung des Oberstufenschulhauses und die rechtliche Anpassung des Baureglementes an das neue Planungs- und Baugesetz des Kantons St.Gallen. Die Vorstellungen des Gemeinderates zur zukünftigen baulichen Entwicklung der Gemeinde Degersheim werden der Bevölkerung anlässlich der Vorversammlung präsentiert.

Ich danke allen sehr herzlich, die zum guten Gelingen aller Arbeiten in unserem Gemeinwesen beigetragen haben. Mein Dank gilt speziell den vielen nebenamtlich und oft ehrenamtlich engagierten Frauen und Männern. Ohne diese wertvollen Tätigkeiten wäre unser föderalistisches System nicht überlebensfähig. Es braucht Menschen, welche bereit sind, mehr zu tun als ihre reinen Bürgerpflichten. Dem Gemeinderat, dem Schulrat sowie allen Mitarbeitenden ist es ein echtes Bedürfnis, Ihnen für das Interesse und das Engagement herzlich zu danken. Gerne zählen wir auch weiterhin auf Ihre wertvolle Unterstützung für unser Degersheim.

Monika Scherrer, Gemeindepräsidentin



 Rückblick 2016



✿ Behörden, Bürgerschaft, Verwaltung

Begrüssung und Verabschiedung Behördenmitglieder

GEMEINDERAT

Der Gemeinderat der Gemeinde Degersheim setzt sich aus sieben Mitgliedern zusammen. Sechs der bisherigen Mitglieder traten zur Erneuerungswahl an. Am 25. September wurden sie in ihren Ämtern bestätigt. Markus Hagmann hat per Ende Dezember 2016 seinen Rücktritt erklärt. An seiner Stelle wurde im ersten Wahlgang Patrick Gemperle in den Gemeinderat gewählt.

Die bisherigen Ratsmitglieder behalten ihre Geschäftsfelder. Patrick Gemperle ersetzt den abtretenden Markus Hagmann in der Leitung des Geschäftsfeldes «Kultur und Freizeit». Die Stellvertretung der Gemeindepräsidentin übernimmt Aldo Senn. Ein detailliertes Organigramm des Gemeinderates liegt dem Amtsbericht auf den Seiten 10 und 11 bei.



Die Mitglieder des Gemeinderates von links: Aldo Senn, Gottfried Jud, Verena Roth, Anita Stolz (Gemeinderatsschreiberin), Monika Scherrer (Gemeindepräsidentin), Patrick Gemperle, Annemarie Schwizer, Markus Gehrig.

MARKUS HAGMANN

Nach zwölf Jahren ist Markus Hagmann per 31. Dezember 2016 aus dem Gemeinderat zurückgetreten. Er hatte während der letzten Amtsdauer nebst dem Vizepräsidium die Leitung des Geschäftsfeldes «Kultur und Freizeit» inne. In dieser Funktion präsierte Markus Hagmann die Betriebskommissionen der Schul- und Mehrzweckanlage Steinegg so-



wie der Schwimm- und Sportanlage Mühlefeld. Während den ersten beiden Legislaturen war er für das Geschäftsfeld Natur und Landschaft verantwortlich. Zudem war er Ansprechperson für die Bibliothek und Ludothek sowie die Partnergemeinde Chamoson (VS). Der Gemeinderat dankt Markus Hagmann herzlich für seine engagierte Arbeit zum Wohle der Gemeinde Degersheim.

SCHULRAT

Aus dem Schulrat beendeten Esther Kopp und Martin Schwizer ihre Funktionen per Ende 2016. Die Bürgerschaft wählte am 25. September 2016 Barbara Scherrer und am 27. November 2016 Heidi Zwicker in den Schulrat.

Die Schule Degersheim pflegt das Patensystem für die verschiedenen Stufen und Schulhäuser. Die bisherigen Ratsmitglieder bleiben der zugeteilten Stufe oder dem Schulhaus treu. Heidi

Zwicker begleitet neu die Musikschule. In der Fachstelle Sonderpädagogik nimmt Barbara Scherrer Einsitz. Alex Koster ersetzt den abtretenden Martin Schwizer in der Personalkommission. Zudem löst Heidi Zwicker die amtierende Schulratspräsidentin Annemarie Schwizer in der Chamoson-Kommission ab. Prisca Kessler ist neu Delegierte für die Interessengemeinschaft Schule Degersheim (IGSD).



Die Mitglieder des Schulrates von links: Prisca Kessler, Alex Koster, Annemarie Schwizer (Schulpräsidentin), Marcel Koller, Aurelia Looser, Petra Hollenstein (Schulverwalterin), Barbara Scherrer, Heidi Zwicker.

ESTHER KOPP

Esther Kopp gestaltete die Schule Degersheim während zwei Amtszeiten aktiv mit. Sie pflegte das Ressort «Fördernde Massnahmen». In dieser Funktion begleitete Esther Kopp im Auftrag des Schulrats die Fachlehrpersonen für schulische Heilpädagogik und Therapien. In enger Zusammenarbeit mit den Fachpersonen konnte Esther Kopp mehrere Konzepte ausarbeiten und umsetzen. Im Weiteren präsidierte Esther Kopp die Fachkommission integrative Förderung (ISF). Esther Kopp steuerte einen massgeblichen Beitrag in der Entwicklung der Sonderpädagogik in der Schule Degersheim bei.



MARTIN SCHWIZER

Martin Schwizer gestaltete die Schule Degersheim während drei Amtszeiten aktiv mit. Ihm wurde das Ressort «Musikschule» übertragen. In dieser Funktion begleitete Martin Schwizer im Auftrag des Schulrats die Musikschulleiterin und Musiklehrpersonen. Martin Schwizer nahm Einsitz in der Personalkommission und unterstützte verschiedene Arbeitsgruppen mit seinem breiten Wissen. Zu seiner Arbeit gehörte auch die Durchführung der systematisch lohnwirksamen Qualifikation. Martin Schwizer war ein treuer Besucher der Schülerkonzerte der Musikschule. Dort übernahm er jeweils die Aufgabe des Fotografen.



Geschäftsfelder Gemeinderat 2017 bis 2020

GEMEINDEPRÄSIDIUM

Monika Scherrer
Aldo Senn, Gemeindevizepräsident (politische Stellvertretung)
Anita Stolz (fachliche Stellvertretung)

GEMEINDERAT

Markus Gehrig, Patrick Gemperle, Gottfried Jud,
Verena Roth, Annemarie Schwizer

Gemeinderatsschreiberin
Anita Stolz

GESCHÄFTSFELD PRÄSIDIALES

M. Scherrer, GP
Stv. Gemeindevizepräsident

Themen:

- Abstimmungen / Wahlen
- Ausländerfragen
- Aussenbeziehungen
- Finanzen
- Liegenschaften
- Öffentl. Verkehr
- Öffentlichkeitsarbeit
- Raumplanung
- Versicherung
- Verwaltung
- Wirtschaft
- Qualitätsmanagement
- Informatik
- Repräsentation

Delegationen:

- Skilift AG
- Region SG-AR-Bodensee
- Chamoson-Kommission
- Stift. Ersparnisanstalt, Präsidium
- AVFDG (VR)
- KES Region Gossau (VR)
- SVRG Region Gossau (VR)
- Funkgemeinschaft Fuchsacker, Präsidium
- Glattkommission

Stab:

- Stimmbüro: GRS
- Einbürgerungsrat: GRS

Kommissionen:

- Einbürgerungsrat, Präsidium
- AK Wohn- und Pflegeheime, Präsidium

Funktionen:

- Geometer
- Stimmbüro

GESCHÄFTSFELD BILDUNG

A. Schwizer, SRP
Stv. GFL Präsidiales

Themen:

- Schule

Delegationen:

- Betriebsk. MZA Steinegg
- Stiftung Ersparnisanstalt

Stab:

- Schulrat: Schulverwaltung

Kommissionen:

- Einbürgerungsrat

GESCHÄFTSFELD SOZIALES

M. Gehrig, GR
Stv. GFL Präsidiales

Themen:

- Wohn- und Pflegeheim
- Drogen
- Sozialhilfe
- Jugend und Familien

Delegationen:

- Kita
- Schulsozialarbeit

Kommissionen:

- AK Wohn- und Pflegeheime
- BK Kita, Präsidium

Funktionen:

- Jugendbeauftragter
- Sozialwesen

GESCHÄFTSFELD NATUR UND LANDSCHAFT

G. Jud, GR
Stv. GFL Kultur und Freizeit

Themen:

- Forstwirtschaft
- Landwirtschaft
- Naturschutz
- Jagd / Fischerei

Delegationen:

- Strassenkorp. Gägelhof u. Fuchsacker, Bruderwald
- Aufsichtsk. Glatt-Wissenbach
- Reg. Schlachthanlage
- Braunviehzuchtverein
- Kantonale Wanderwege

Stab:

- Zweckverband Notschlachthanlage Finanzverwalter/in

Kommissionen:

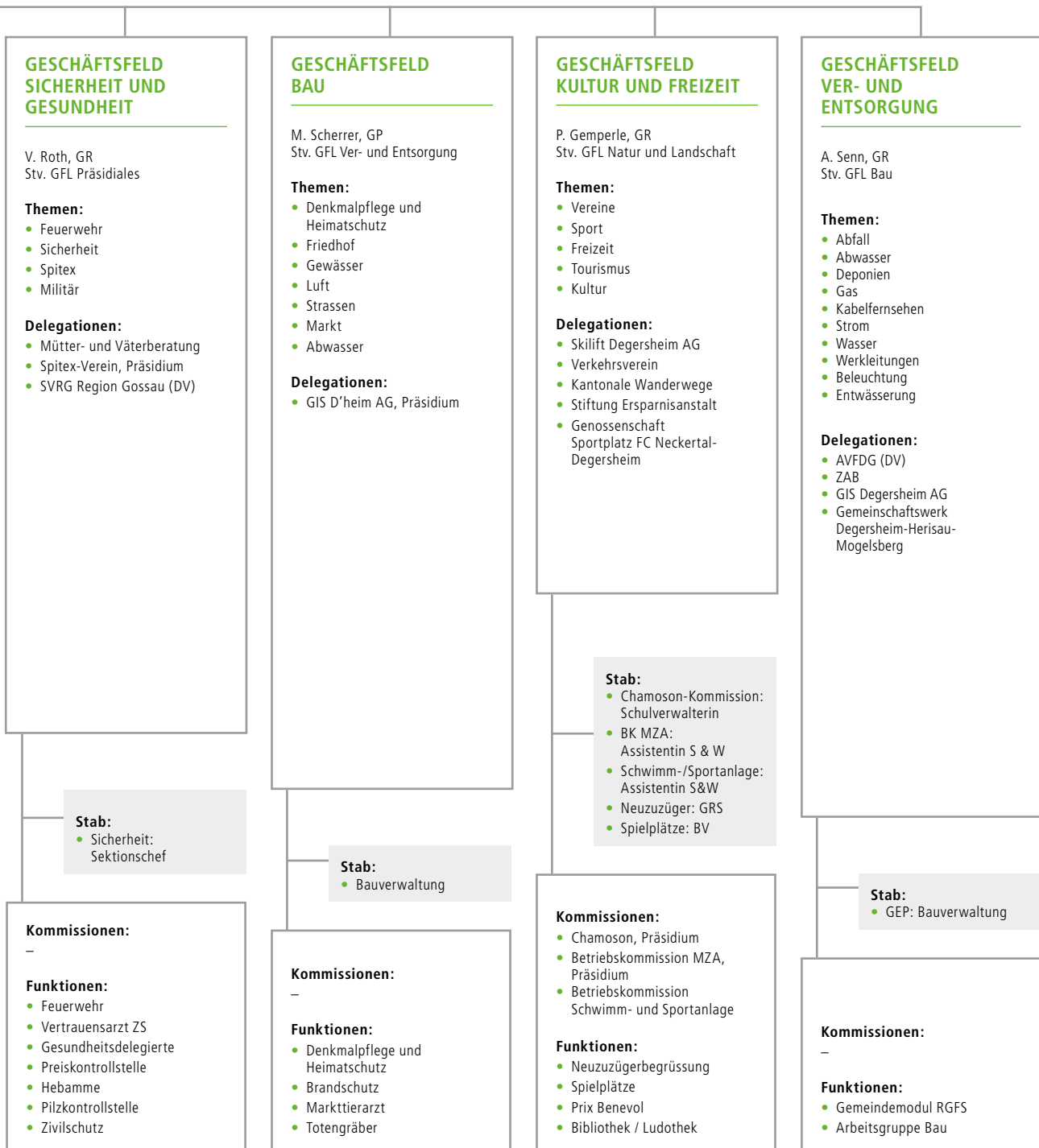
–

Funktionen:

- Ackerbaustelle
- Landw. Betriebszähler
- Revierförster
- Tierschutzbeauftragter
- Wildschäden
- Präsident Zweckverband Notschlachthanlage
- Fleischschau

- Kommissionen: Zusammensetzung s. Behördenverzeichnis
- Funktionen: Funktionsträger und GFL müssen nicht identisch sein

AK = Aufsichtskommission; AVFDG = Abwasserverband Flawil-Degersheim-Gossau; BK = Betriebskommission; BV = Bauverwalterin; GEP = Generelles Entwässerungsprojekt; GFL = Geschäftsfeld-Leitung; GP = Gemeindepräsidentin; GR = Gemeinderat; GRS = Gemeinderatsschreiberin; KES = Kindes- und Erwachsenenschutz; SRP = Schulratspräsidentin; SVRG = Sicherheitsverbund Region Gossau; S & W = Sicherheit und Werke; ZAB = Zweckverband Abfallverwertung Bazenhaid



GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Aus der Geschäftsprüfungskommission verzichteten Jürg Schaich und Roman Gemperle auf eine erneute Kandidatur. Am 25. September wurden Markus Schenker und Roman Schawalder neu in die Geschäftsprüfungskommission gewählt. Ansonsten ergeben sich in der GPK keine Neuerungen. Urs Aerni amtet weiterhin als Präsident, Renato Zwicker stellt sich auch für die kommende Amtsdauer 2017 bis 2020 als Aktuar und Peter Stalder als Beisitzer zur Verfügung.

KOMMISSIONEN

Bei den Kommissionsmitgliedern und Funktionären sind erfreulicherweise nur sehr wenige Mutationen zu verzeichnen. Die Mehrheit steht auch für die Amtsdauer 2017 bis 2020 zur Verfügung. Herzlichen Dank.

Per Ende der Amtsdauer 2013 bis 2016 wurden drei Kommissionen aufgehoben: die Sozialkommission, die Technische Kommission und die Umweltkommission. Zukünftig werden Themen, welche bis anhin in diesen Kommissionen behandelt wurden, im Gemeinderat oder in Arbeitsgruppen erarbeitet.

STIMMBÜRO

Für die Legislaturperiode 2017 bis 2020 treten Roman Koch, Caroline Burtscher, Prisca Gämperli und Monika Kunz ihre Funktion als Stimmzählerinnen und Stimmzähler an. Gleichzeitig verabschiedet der Gemeinderat fünf langjährige Mitglieder des Stimmbüros und dankt ihnen für ihren Einsatz: Anna Egli, Toni Helbling, Priska Kessler, Adalbert Looser und Timon Richiger.

Ein- und Austritte Gemeindepersonal

EINTRITTE

Jasmin Egli, Assistentin der Abteilung Sicherheit und Werke, 01.03.2016
 Dominik Allenspach, Praktikant / Lernender Kaufmann, 07.03.2016
 Marius Schwabe, Lernender Kaufmann, 01.08.2016
 Maurine Ziegler, Praktikantin KITA, 01.08.2016
 Jasmin Wick, Mitarbeiterin KITA, 08.08.2016
 Astrid Bochsler, Schulbusfahrerin, 01.09.2016
 Desirée Dürr, Mitarbeiterin Bibliothek, 01.09.2016
 Patrick Ullmann, Technischer Hauswart / Saalwart, 01.09.2016
 Andreas Looser, Mitarbeiter Werkhof, 01.11.2016
 Slobodanka Stjepanovic Terzic, Schulsozialarbeiterin, 01.11.2016

AUSTRITTE

Thomas Schmalzer, Leiter Hochbau, 31.03.2016
 Ulascan Hozer, Lernender Kaufmann, 31.07.2016
 Quirin Suter, Lernender Kaufmann, 31.07.2016
 Niklaus Heeb, Saalwart, 31.08.2016
 Rebecca Heusser, Schulsozialarbeiterin, 31.08.2016
 Nadine Scherrer, Mitarbeiterin KITA, 31.08.2016
 Ernst Wessner, Bauverwalter, 31.08.2016
 Mirco Bärtschi, Mitarbeiter Werkhof, 30.09.2016
 Rudolf Schneider, Technischer Hauswart / Saalwart, 25.10.2016
 Eliane Locher, Mitarbeiterin Bibliothek, 31.10.2016
 Maurine Ziegler, Praktikantin KITA, 31.12.2016



Ein- und Austritte Schule

EINTRITTE

Beatrice Butz, Musikschule, 01.05.2016
 Eva Aeberhard, Primarschule, 01.08.2016
 Rebekka Dörig, Oberstufe, 01.08.2016
 Simona Dotta, Kindergarten, 01.08.2016
 Patrizia Dudler, Oberstufe, 01.08.2016
 Sara Pfister, Kindergarten, 01.08.2016
 Anita Rizzo, Musikschule, 01.08.2016
 Michaela Schuster, Musikschule, 01.08.2016
 Jasmin Gyr, Primarschule, 31.10.2016
 Brigitte Niederhäuser, Fördernde Massnahmen, 01.12.2016
 Nataša Žižakov, Musikschule, 01.11.2016

AUSTRITTE

Cécile Gämperli Koller, Primarschule, 31.01.2016
 Vera Denoth, Oberstufe, 10.02.2016
 Barbara Haller, Musikschule, 25.03.2016
 Peter Weidmann, Integrationsklasse, 08.04.2016
 Verena Federer, Fördernde Massnahmen, 31.07.2016
 Iryna Florin, Kindergarten, 31.07.2016
 Herbert Nägele, Oberstufe, 31.07.2016
 Luzia Schär, Kindergarten, 31.07.2016
 Silvia Schönenberger, Musikschule, 31.07.2016
 Jasmin Wenzinger, Oberstufe, 31.07.2016

Wir gratulieren

DIENSTJUBILÄEN GEMEINDEPERSONAL

20 Jahre

Nico Hanselmann, Leiter Steuer- und Betriebsamt, 01.10.1996

15 Jahre

Christian Aemisegger, Hauswart Oberstufe, 01.04.2001
 Margrit Aemisegger, Mitarbeiterin Reinigung Oberstufe, 01.04.2001
 Christian Moser, Leiter Abteilung Sicherheit und Werke, 15.01.2001

10 Jahre

Rudolf Schneider, Technischer Hauswart / Saalwart, 01.04.2006

DIENSTJUBILÄEN SCHULE

30 Jahre

Heidi Vetsch Oudda, Oberstufe, 01.10.1986

20 Jahre

Annemarie Jörg, Oberstufe, 22.04.1996

10 Jahre

Priska Hersche, Primarschule, 01.06.2006
 Jonas Knill, Oberstufe, 01.08.2006

PENSIONIERUNGEN

Rudolf Schneider

Im Herbst 2016 wurde Rudolf Schneider in den Ruhestand verabschiedet. Im April 2006 trat er in den Dienst der Gemeinde Degersheim ein. Seine Tätigkeiten waren vielseitig: Als technischer Hauswart für die Mehrzweckanlage Steinegg und weiterer Gemeindelienschaften sowie als Saalwart stand er fast im Dauereinsatz für die Bevölkerung. Zusätzlich übernahm er den Schülertransport und arbeitete bei der Sicherstellung des Winterdiensts und der Wasserversorgung mit. Mit seinem grossen Know-how leistete er einen wertvollen Beitrag im Team der Abteilung Sicherheit und Werke. Der Gemeinderat dankt Rudolf Schneider für seinen ausserordentlichen Einsatz. Auch der Schulrat und die Lehrpersonen danken ihm für seine grosse Unterstützung im Schulalltag. Die Gemeinde Degersheim wünscht Rudolf Schneider für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Eliane Locher

Eliane Locher tritt nach über 16 Dienstjahren als Mitarbeiterin in der Bibliothek in den Ruhestand. «Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge», meint die Bücherexpertin an ihrem letzten Arbeitstag in der Ausleihe. Der Gemeinderat dankt Eliane Locher für ihre wertvolle und sehr geschätzte Tätigkeit. Er wünscht ihr alles Gute, beste Gesundheit und viel Zeit im neuen Lebensabschnitt.

Niklaus Heeb

Im Herbst 2016 wurde Niklaus Heeb in den Ruhestand verabschiedet. Von Juli 2014 bis Juni 2016 war er als Saalwart tätig. Der Gemeinderat dankt ihm für seinen Einsatz und wünscht ihm im neuen Lebensabschnitt alles Gute.

WEITERBILDUNGEN

Der Gemeinderat gratuliert folgenden Verwaltungsangestellten zur erfolgreich bestandenen Weiterbildung:

- Fabienne Kaufmann, Fachfrau Finanz- und Rechnungswesen mit Eidg. Fachausweis
- Stefan Müller, Dipl. Steuersekretär GFS

Die Förderung und Unterstützung von Aus- und Weiterbildungen ist dem Gemeinderat ein grosses Anliegen. Er ist stolz, weiterhin auf das Fachwissen von Fabienne Kaufmann sowie Stefan Müller zählen zu dürfen und wünscht ihnen weiterhin viel Freude bei der Ausübung ihrer Tätigkeit.

Aus Bürgerschaft und Verwaltung

BÜRGERVERSAMMLUNG 2016

Am Montag, 21. März 2016 fand in der Mehrzweckanlage Steinegg die ordentliche Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Degersheim statt. Es nahmen 167 der 2'508 Stimmberechtigten an der Versammlung teil (6.66%). Durch die Versammlung führte die Gemeindepräsidentin Monika Scherrer. Sie informierte zu Beginn der Versammlung kurz über aktuelle Themen aus der Tätigkeit der Gemeindebehörden und Verwaltung.

Die Traktanden wurden wie vorgeschlagen abgewickelt und die Jahresrechnung 2015 mit dem Bericht der Geschäftsprüfungskommission diskussionslos genehmigt. Auch der Voranschlag und Steuerplan 2016 wurde ohne Wortmeldungen von der Bürgerschaft gutgeheissen. Da auch die allgemeine Umfrage von den anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern nicht benutzt wurde, konnte die Bürgerversammlung bereits nach kurzer Zeit beendet werden.

SANIERUNG OBERSTUFENSCHULHAUS – 1. ETAPPE

In der Zeit zwischen den Sommer- und Herbstferien herrschte an der Oberstufe ein besonderer Schulalltag. Da während der Sanierung nur der Singsaal, die Turnhalle und der Pavillon der Oberstufe zugänglich waren, mussten alternative Schulräume gesucht werden. Mit dem Feuerwehrdepot und dem katholischen und evangelischen Pfarreiheim fanden sich geeignete Räumlichkeiten. Das Lehrerteam der Oberstufe leistete die nötigen Vorbereitungsarbeiten, um auch während der Sanierungszeit einen geregelten Schulalltag gewährleisten zu können.

Im November war der Schultrakt des Oberstufenschulhauses fertig saniert und für den Einzug bereit. Viel Aufwand erforderten die Massnahmen zur Erdbbensicherheit. Dies bedeutete, dass im Schulhaus diverse tragende Wände ersetzt und in solider Betonkonstruktion erstellt werden mussten. Auch die energetische Sanierung stand mit im Vordergrund. Die Fassade besteht neu aus Naturschiefer. Ebenfalls wurden die Fenster erneuert. Der Eingangsbereich und das Treppenhaus wurden neu gestaltet und die Oblichter ersetzt. Dadurch gelangt nun mehr natürliches Licht in den Zeichensaal. Die Korridore sind mit einem neuartigen Gummibelag belegt worden und in den Klassenzimmern kam Eichenparkett zur Anwendung. Geheizt wird neu mit Gas. Mit der Erschliessung des Oberstufenschulhauses durch einen Lift wird dem Behindertengesetz Genüge getan.

NEUZUZÜGERBEGRÜSSUNG

Am Freitag, 27. Mai 2016 fand in Degersheim die Neuzuzügerbegrüssung statt. Über 110 Personen sind in der Zeit von April 2014 bis April 2016 neu oder wieder in die Gemeinde Degersheim zugezogen. Sie alle wurden zu einem Neuzuzügeranlass in gemütlichem Rahmen eingeladen und bei einem Apéro mit den einheimischen Vereinen und einem Nachtessen willkommen geheissen.

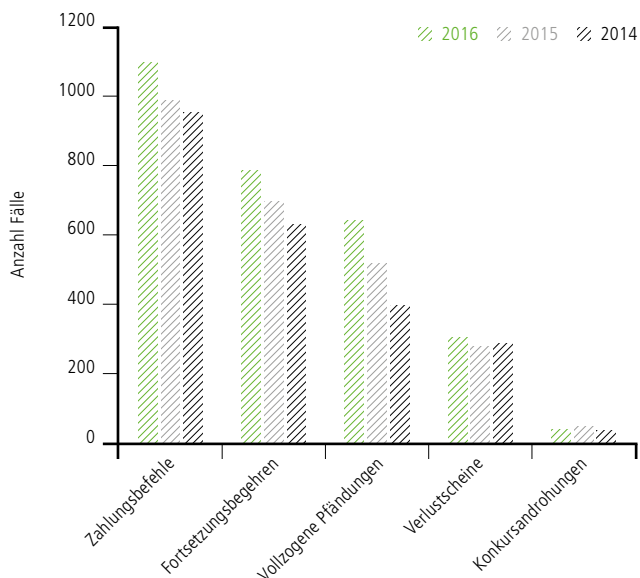
JUBILARENFEIER

Am 28. Mai 2016 und am 29. Oktober 2016 fanden im Wohn- und Pflegeheim Feldegg die Jubilarenfeiern dieses Jahres statt. Es wurden insgesamt 50 Personen, darunter Geburtstags- und Hochzeitsjubilare, geehrt. Eröffnet und umrahmt wurden die Feiern vom Musikverein Harmonie Degersheim. Danach gratulierte Walter Schöb den Jubilarinnen und Jubilaren und erzählte spannende Geschichten aus deren Leben. Die älteste Degersheimerin ist Agnes Kühne. Sie feierte am 25. Februar 2016 ihren 98. Geburtstag.



STATISTIKEN

Betreibungsamt



Geburten, Todesfälle und Trauungen

Einwohner der Gemeinde 2002–2016

Jahr	Geburten	Todesfälle	Trauungen
2002	35	24	13
2003	38	46	9
2004	34	42	13
2005	45	25	18
2006	30	30	35
2007	31	31	23
2008	37	34	16
2009	41	43	14
2010	40	29	17
2011	31	25	19
2012	50	26	31
2013	52	32	12
2014	47	30	22
2015	51	33	21
2016	46	28	16

Aus dem Grundbuchamt

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Tagebuch-Belege	432	364	520	421	413	415
Handänderungen	108	87	156	75	93	98
Handänderungssumme	46'954'000	28'541'763	33'815'088	45'882'230	33'245'597	31'524'691

Liegenschaftsschätzungen:

Nichtlandwirtschaftliche Grundstücke	123	247	271	178	260	184
Landwirtschaftliche Grundstücke	7	7	28	22	38	40
Geschätzte Gebäude	125	231	253	186	275	244

Bevölkerungsentwicklung

Jahr	Ortsbürger		Schweizer		Ausländer		Total		nach Konfessionen					
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	evang.	%	kath.	%	andere	%
1990	222	5.46	3'169	77.90	677	16.64	4'068	100	1'519	47.17	2'013	49.48	136	3.34
2000	212	5.43	3'017	77.30	674	17.27	3'903	100	1'387	35.54	1'775	45.48	741	18.99
2010	265	6.80	2'961	75.98	671	17.22	3'897	100	1'182	30.33	1'531	39.29	1'184	30.38
2011	259	6.68	2'927	75.54	689	17.78	3'875	100	1'171	30.22	1'485	38.32	1'219	31.46
2012	266	6.76	2'974	75.62	693	17.62	3'933	100	1'204	30.61	1'463	37.20	1'266	32.19
2013	267	6.75	2'991	75.57	700	17.69	3'958	100	1'228	31.03	1'445	36.51	1'285	32.47
2014	273	6.94	3'247	82.60	684	17.40	3'931	100	1'203	30.60	1'437	36.55	1'291	32.85
2015	384	9.66	3'253	81.80	724	18.20	3'977	100	1'183	29.75	1'433	36.03	1'361	34.22
2016	400	10.11	3'255	82.24	703	17.76	3'958	100	1'158	29.26	1'423	35.95	1'377	34.79

Woher stammen die Steuererträge?

Steuerbares Einkommen	Steuerpflichtige (%)	Anzahl Steuerpflichtige	Einfache Steuer (%)	Einfache Steuer in CHF
0–5'000	13.55	330	0.66	37'167.00
5'000–10'000	6.12	149	0.42	23'732.00
10'000–20'000	10.71	261	2.33	130'427.00
20'000–30'000	12.19	297	4.39	245'591.00
30'000–40'000	11.54	281	6.55	366'838.00
40'000–50'000	11.78	287	10.53	589'365.00
50'000–60'000	8.99	219	10.41	582'906.00
60'000–70'000	7.14	174	10.18	570'266.00
70'000–80'000	4.43	108	7.89	441'931.00
80'000–90'000	3.82	93	7.90	442'155.00
90'000–100'000	2.67	65	6.47	362'379.00
über 100'000	7.06	172	32.27	1'806'816.00
Total Steuerpflichtige	100.00	2436	100.00	5'599'573.00

Baustatistik

	2014	2015	2016
An- / Nebenbauten	15	17	28
Anlagen	11	–	6
Bauten ausserhalb Bauzone	11	*	*
PV-Solar-Anlagen und Erdsonden	13	12	9
Wärmetechnische Anlagen	25	26	27
Neubau Einfamilienhäuser	10	4	2
Neubau Mehrfamilienhäuser	3	1	3
Gewerbe und Industrie	11	1	1
Umbau / Sanierungen	25	32	26
Öffentliche Umbauten / Sanierungen von Anlagen	–	3	1
Total Baugesuche	124	96	103

* Die bewilligten Bauten ausserhalb der Bauzone wurden den anderen Baukategorien zugeordnet.

Sicherheit, Gesundheit

SEKTIONSCHIEF

22 junge Männer (gleich viele wie im Vorjahr) aus Degersheim wurden im vergangenen Jahr stellungspflichtig. Auf der anderen Seite wurden fünf Degersheimer Männer (Vorjahr 8) aus der Wehrpflicht entlassen.

SPITEX

Allgemeine Krankenpflege, Unterstützung im Haushalt, Infusionstherapien, Pflege von komplexen und chronischen Wunden, der zunehmende Bedarf an Anleitung und Beratung sowie Betreuungsaufgaben bei Menschen mit einer demenziellen Entwicklung, in palliativen oder psychiatrischen Lebenssituationen, sind ein Spiegel der täglichen Arbeit bei der Spitex. Diese vielfältigen Aufgaben erfordern eine professionelle interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wie Spitälern, Rehabilitationszentren, Pflegeheimen, Hausärzten und Krankenkassen sowie eine hohe Belastbarkeit und Flexibilität aller Mitarbeiterinnen und die Freude, Menschen in ihrem häuslichen Umfeld zu pflegen und zu betreuen. Ein Höhepunkt des Jahres war die Schaffung eines Ausbildungsplatzes für Lernende Fachangestellte Gesundheit (FaGe). Freudig, gespannt und sehr interessiert hat Susanne Preisig am 1. August ihre Ausbildung begonnen. Yvonne Rutz hat die Ausbildungsverantwortung übernommen und wurde entsprechend geschult. Sie übernahm auch die Hauptverantwortung für alle Vorbereitungen und die Schaffung des Ausbildungsplatzes.

Geprägt war das Jahr durch den konstanten, grossen Arbeitsanfall. Mit viel Glück konnten Aushilfen rekrutiert werden: im Juni Monika Ruprecht (Nassen), im August Luzia Zürcher (Gonten), Gertrud Zimmermann (Degersheim) und schliesslich im November Sonja Huber (Gossau). So konnten das Team entlastet und Folgeerscheinungen der starken Arbeitsbelastung vermieden werden.

Im September begann Melanie Weibel, Fachangestellte Betreuung, mit viel Freude und Engagement ihre Arbeit bei der Spitex Degersheim. Sie hat sich schnell eingearbeitet und unterstützt seither mit einem Teilpensum von 50 Stellenprozenten das Hauspflege-team. In all diesen Prozessen stand der Vorstand im Hintergrund und die Unterstützung war für die Mitarbeiterinnen bei den Herausforderungen im Arbeitsalltag stark spürbar.

Der Fahrdienst wird in Degersheim stark frequentiert. In diesem Jahr gab es einige Veränderungen. Nach vielen Jahren beendeten Roland Nobel und Rita Rey ihre Dienste in der Freiwilligenarbeit. An dieser Stelle sei ihnen für ihr langjähriges Engagement ganz herzlich gedankt. Neu konnten für diese Aufgabe Hansjörg Meile, Hans Schönenberger, Hanspeter Schafflützel und Vroni Zimmermann gewonnen werden. Seit Mitte August ist Karin Preisig, Degersheim, mit viel Freude und Engagement in der Freiwilligen-gruppe tätig.

Die Qualitätssicherung fand in diesem Jahr bei der praktischen Arbeit statt. Durch die neuen Aufgaben, die Einarbeitung der Aushilfen und der neuen Mitarbeiterin sowie durch den Ausbildungsbeginn wurden Fallbesprechungen, Umsetzung von Standards, das begleitete Arbeiten und das Verbessern von Pflegeprozessen natürlich im Arbeitsalltag integriert. Es war eine Herausforderung für alle, und gegen Ende Jahr konnte auch im administrativen Bereich einiges aufgeholt und umgesetzt werden. Am Spitex-Tag im September war unser Stand am Wochenmarkt stark besucht. Umrahmt von vielen Kindern – es war zeitgleich Flohmarkt, wo die Kinder ihre Spielsachen verkauften, – waren Spitex-Mitarbeiterinnen und Vorstandsmitglieder wie im Vorjahr fleissig dabei, Blutzucker und Blutdruck zu messen, interessante Gespräche zu führen und Vereinsmitglieder zu werben.

LEBENSMITTELKONTROLLEN

Das kantonale Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen führt jährlich Kontrollen in den gastgewerblichen und lebensmittelverarbeitenden Betrieben durch. Kontrollpflichtig sind jene Betriebe, die Lebensmittel herstellen, umwandeln oder verpacken, lagern, transportieren, verteilen oder zum Verkauf anbieten. Der Blick auf die Inspektionstätigkeit zeigt, dass 27 der 51 kontrollpflichtigen Betriebe in der Gemeinde im Berichtsjahr überprüft wurden. In keinem der geprüften Betriebe mussten wegen ungenügender Inspektionsergebnisse weitere Nachkontrollen angeordnet werden. Im Bereich der Primärproduktion (Milchproduzenten) wurden sieben Betriebe auf die Milchhygiene überprüft.

BESTATTUNGSAMT

Für die Organisation von Bestattungen auf den drei Friedhöfen im Gemeindegebiet ist das Bestattungsamt auf der Degersheimer Verwaltung in Absprache mit den Angehörigen und den Pfarrämtern besorgt.

Beisetzungen im Jahr 2016

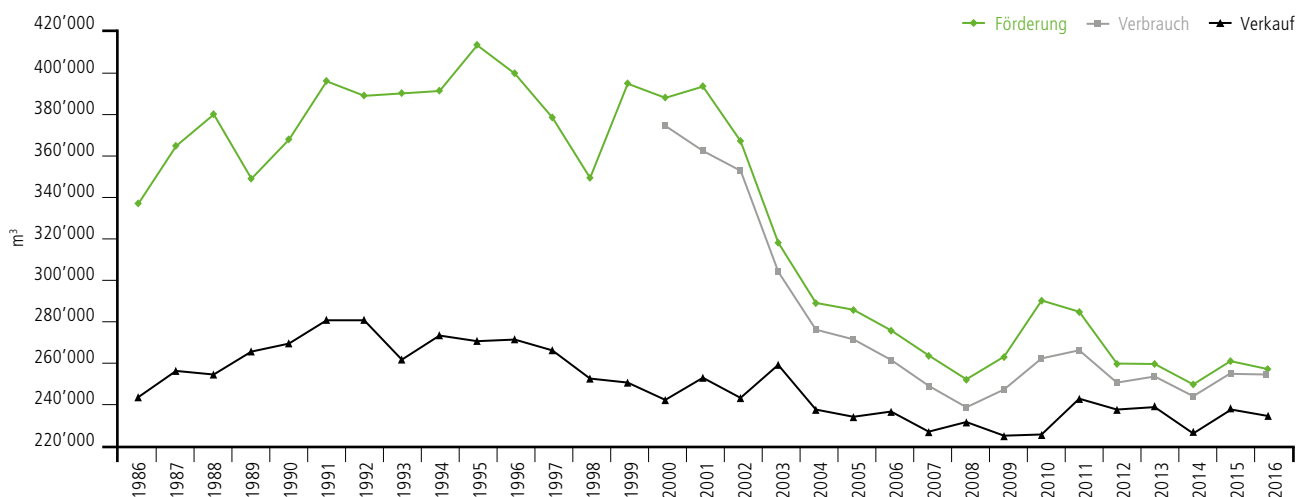
	Erdbestattungen	Urnenbeisetzungen
Friedhof Degersheim	3	15
Friedhof Wolfertswil	0	2
Waldfriedhof	3	3
Private Urnenaufbewahrung: 34		

WASSERVERSORGUNG

Das Trinkwasser ist das am strengsten kontrollierte Lebensmittel. Es muss die hohen Qualitätsanforderungen der Lebensmittelgesetzgebung erfüllen. Jeder Tropfen, der aus dem Wasserhahn

fliesst, muss frei von Krankheitskeimen und schädlichen Substanzen sowie auch in chemischer, physikalischer und mikrobiologischer Hinsicht einwandfrei sein. Die Untersuchungen des Trinkwassers durch das kantonale Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen haben ein einwandfreies Ergebnis ergeben.

Wasserförderung 1986–2016



Analyse des Amtes für Verbraucherschutz und Veterinärwesen (AVSV) vom 8.4.2016

Messgrösse	Einheit	Interventionswert	Unser Trinkwasser
Wassertemperatur	°C		8.2
Aerobe mesophile Keime	KBE / ml	300	0
Escherichia coli	KBE / 100 ml	0	0
Enterokokken	KBE / 100 ml	0	0
Gesamthärte	°fH		26.3
Calcium	mg/l		77
Magnesium	mg/l		17
Chlorid	mg/l	20	12
Nitrat	mg/l	40	8
Sulfat	mg/l	50	4

Trinkwasser-Kennzahlen 2016

Messgrösse	2015	2016
Versorgte Einwohner	ca. 3'400	ca. 3'400
Anzahl Wasserzähler	ca. 1'000	ca. 1'000
Länge der Versorgungsleitungen	ca. 25'000 m	ca. 25'000 m
Länge der Hausanschlussleitungen	ca. 25'000 m	ca. 25'000 m
Wasserförderung	255'583 m³	256'244 m³
Wasserverkauf	233'231 m³	236'075 m³
Ungemessener Verbrauch	5'603 m³	5'965 m³
Verlust	16'749 m³	20'169 m³
Wasserverlust in %	6.55%	7.87%
Wasserverlust im Vergleich zum Leitungsnetz	0.079 m³/h/km	0.096 m³/h/km
Preis Trinkwasser	CHF 1.20 m³	CHF 1.20 m³



Bildung

NEUJAHRSANLASS

Die traditionelle Neujahrsbegrüssung der Schule Degersheim bietet dem Schulrat die Gelegenheit, den Lehrpersonen und Mitarbeitenden für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr zu danken und auf das neue Kalenderjahr anzustossen. Der Anlass ist jeweils mit einer Weiterbildung verbunden. «Autismus im Schulalltag» lautete das diesjährige Thema. Die Fachstelle Autismus Hilfe Ostschweiz klärte das Schulpersonal über theoretisches Wissen zur Autismus-Spektrum-Störung und deren verschiedener Krankheitsbilder auf. Ein Schwerpunkt wurde im Referat auf das Verständnis gegenüber Kindern und Erwachsenen mit der Störung gelegt. Mit eindrücklichen Selbstversuchen und beispielhaft beschriebenen Szenen aus dem Schulalltag wurden die Lehrpersonen auf mögliche Handlungsvarianten aufmerksam gemacht.

DER SCHULRAT IN KLAUSUR

Im Frühjahr trifft sich der Schulrat jeweils mit den Schulleitungen und der Lehrervertretung zur jährlichen Klausurtagung. Einerseits wird das vergangene Schuljahr reflektiert, andererseits peilt der Schulrat die Planung für das nächste Schuljahr an.

Sonderpädagogik-Konzept

Das Sonderpädagogik-Konzept des Kantons St.Gallen beschreibt die sonderpädagogischen Massnahmen von der frühen Kindheit bis zum vollendeten 20. Altersjahr. Mit ihm verfügen alle Beteiligten, die Kinder und Jugendliche mit besonderem Bildungsbedarf über eine zukunftsorientierte Grundlage. Dazu gehören Heilpädagogische Frühförderung, integrierte schulische Förderung, Therapien, Kleinklassen, behinderungsspezifische Beratung und Unterstützung sowie Sonderschulung. Der Hauptteil des Sonderpädagogik-Konzeptes ist seit dem Schuljahr 2015/16 in Vollzug. Weitere Teile, namentlich das Versorgungskonzept für den Sonderschulunterricht, der Ausbau der behinderungsspezifischen Beratung und Unterstützung sowie die Leistungsaufträge mit den schulpsychologischen Diensten, werden nun schrittweise umgesetzt.

Die Schulträger sind aufgefordert, bis zu Beginn des Schuljahres 2018/19 das lokale Förderkonzept zu überarbeiten. Im Rahmen der Klausurtagung hat sich der Schulrat intensiv mit den kantonalen Grundlagen befasst und das bestehende lokale Konzept evaluiert.

Die Schule Degersheim verfügt grundsätzlich über ein gutes Förderkonzept. Noch sind aber wichtige und neue Fördermassnahmen (beispielsweise Setting im Einzelfall, Deutsch als Zweitsprache, Klassenassistenz, Heilpädagogische Frühförderung) nicht im Konzept enthalten. In den administrativen Abläufen und im Controlling liegt noch Verbesserungspotenzial.

Der Schulrat hat eine Arbeitsgruppe mit der Überarbeitung des lokalen Förderkonzepts beauftragt. Damit hängen auch die Erneuerung der Organisationsstruktur und die Überprüfung von Entscheidungskompetenzen zusammen.

Überprüfung des Organisationsmodells

Mit Blick auf die grossen Veränderungen in der Schullandschaft und die steigende Schülerzahl vor Ort hat der Schulrat entschieden, auf die neue Legislatur die Organisationsstrukturen zu überprüfen. Der Schulrat steht mitten im Prozess: Gemeinsam mit einer externen Beratungsfirma werden Abläufe und Strukturen analysiert und mögliches Verbesserungspotenzial ausgelotet. Erste Ergebnisse dazu werden im Frühling 2017 erwartet, damit Anpassungen auf das Schuljahr 2017/18 erfolgen können.

Besuch durch den Schulrat

Die Lehrpersonen wurden Anfang 2015 auf den Umgang mit Absenzen von Schülerinnen und Schülern sensibilisiert. Bei der gesetzlich vorgeschriebenen Visitation durch den Schulrat wurde das Thema «Schulabsentismus» nochmals aufgegriffen. Im Erfahrungsaustausch zeigte sich, dass die Lehrpersonen bewusster auf Absenzen achten und diese ansprechen.

NEUER KINDERGARTEN IM SCHULHAUS SENNRÜTI

Die rege Bautätigkeit und die verbundene Ansiedlung von Familien hinterlassen in Degersheim Spuren. Die Schule darf sich über eine steigende Schülerzahl freuen. Im laufenden Schuljahr traten 61 Mädchen und Knaben in den Kindergarten ein. Das sind durchschnittlich 18 mehr als noch in den Jahren zuvor. Die Schülerstatistik der Schule Degersheim zeigt auch in den nächsten Jahren nach oben.

Eine Arbeitsgruppe beschäftigt sich schon seit längerer Zeit mit der künftigen Klassenplanung und der Schulraumsituation. Während sich der Schulrat langfristig zum verfügbaren Raum auf der Oberstufe keine Sorgen machen muss, wird der Platz in den vorhandenen Kindergärten zu eng. Der Schulrat hat diesbezüglich verschiedene Lösungsansätze geprüft.

Im Schulhaus Sennrüti bot sich ein freies Klassenzimmer für die Einrichtung des neuen Kindergartens an. Die Nähe zum Kindergarten Bergstrasse, der grosse Spielplatz sowie die Integration der Kindergartenlehrperson in das bestehende Team, und nicht zuletzt die finanziell attraktivste Möglichkeit, führten zu dieser Entscheidung. Die schulischen Angebote Hausaufgabenbetreuung, Begabungs- und Begabtenförderung, Deutsch- und Religionsunterricht haben deshalb im Sommer ihre neuen Räumlichkeiten an der Steineggstrasse (ehemalige Räume der Krüger + Co. AG)

bezogen. Mit kleinen baulichen Eingriffen konnten die ehemaligen Büroräume zu tollen Schulräumen in unmittelbarer Nähe zum Schulhaus Steinegg umgestaltet werden.

AUF DEM WEG ZUM NEUEN LEHRPLAN

Der Lehrplan Volksschule tritt auf das Schuljahr 2017/18 in Vollzug. Der Schulrat und die Lehrpersonen machten sich im Juni auf den Weg zum neuen Lehrplan. Zwei Mitarbeitende des Amtes für Volksschule führten 80 Lehrpersonen und den Schulrat an einer Abendveranstaltung in den Lehrplan Volksschule ein. Die Teilnehmenden wurden über die Einführung und die Umsetzung des Lehrplans informiert. Während der Sommerferien besuchten alle Degersheimer Lehrpersonen zwei Weiterbildungstage. An Grossgruppenveranstaltungen in Gossau und St.Gallen wurden die Lehrpersonen mit Fachkursen in die Basisthemen eingeführt. Anschliessend erarbeiteten die Schulleitungen mit ihren Teams das lokale Einführungskonzept.

Bereits im Schuljahr 2015/16 konnten erste Vorbereitungsarbeiten für die Einführung des neuen Lehrplans angegangen werden. So blickte der Schulrat zuversichtlich auf das neue Schuljahr. Im Wissen darum, dass es sich bei der Einführung des Lehrplans um einen mehrjährigen Prozess handelt, müssen nicht alle Veränderungen gleichzeitig angepackt werden. Alle wichtigen und wesentlichen Änderungen sollen aber pünktlich und gut vorbereitet werden.

Kurzüberblick zum Lehrplan

Lehrplan 21

- Die 21 deutsch- und mehrsprachigen Kantone haben sich 2010 dafür entschieden, ihre Lehrpläne gemeinsam zu überarbeiten und dafür das Projekt Lehrplan 21 lanciert. In einem Grundlagenbericht wurden dafür die Eckwerte zur Erarbeitung definiert. Diesem Auftrag zur Erarbeitung stimmte auch die Regierung des Kantons St.Gallen zu.
- Der Lehrplan 21 wurde unter aktiver Mitwirkung von st.gallischen Lehrpersonen sowie Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktikern der PHSG erarbeitet.
- Das Lehrplanprojekt wurde Ende 2014 abgeschlossen. Der Lehrplan 21 steht nun allen Kantonen zur Verfügung.

Lehrplan Volksschule

- Der Lehrplan legt die Ziele für den Unterricht aller Stufen der Volksschule fest. Er ist ein Planungsinstrument für Lehrpersonen, Lehrmittelautorinnen und -autoren, für die Erarbeitung von Lern- und Testsystemen, für Ausbildungsstätten und Bildungsbehörden.
- Er orientiert die abnehmenden Schulen über die in der Volksschule zu erreichenden Kompetenzen.
- Der Lehrplan Volksschule besteht aus dem Lehrplan 21 und den kantonalen Rahmenbedingungen inklusive Lektionentafel.



SANIERUNG OBERSTUFE 1. ETAPPE

Während der ersten Etappe der Oberstufensanierung wurde der Schulbetrieb mehrere Wochen ausgelagert. In der Turnhalle gab es Deutschunterricht, Mathematik fand im Feuerwehrdepot statt und im Singsaal wurde anstatt gesungen, Französisch und Englisch gebüffelt. Auch in den Räumlichkeiten der Landeskirchen wurden Schulzimmer eingerichtet. Diese besondere Situation verlangte von der Schulleitung, den Lehrpersonen und von den Schülerinnen und Schülern grosse Flexibilität. Die Freude war umso grösser, als im November die neuen alten Räumlichkeiten bezogen werden konnten. An dieser Stelle gebührt allen Beteiligten ein grosser Dank für den ausserordentlichen Einsatz.

DANK

Auch dieses Jahr darf ich in meiner Tätigkeit als Schulratspräsidentin auf ein intensives, aber gutes Jahr zurückblicken. Dies verdanke ich u.a. der grossartigen Unterstützung der Schulverwalterin, der Mitarbeit meiner Ratskolleginnen und -kollegen, der konstruktiven Zusammenarbeit mit den Schulleitungen sowie dem grossen Einsatz, welchen unsere Lehrpersonen, unser Betreuungspersonal, unsere Senioren im Klassenzimmer, unsere Schulsozialarbeiterinnen, unser Hauswartpersonal und die Schulbusfahrerinnen und -fahrer für den Schulbetrieb leisten. Vielen Dank! Ich freue mich, zusammen mit den bisherigen und neu gewählten Ratskolleginnen und -kollegen sowie allen Mitarbeitenden der Schule Degersheim, die neuen Herausforderungen in der Amtsperiode 2017/20 anzupacken.

Annemarie Schwizer, Schulratspräsidentin



Kultur, Freizeit

FREIBAD

Anfang Saison war das Wetter sehr inkonstant, es war ein stetiges Auf und Ab. Daher hatte es auch wenige Gäste in der Badi. Danach wurde das Aufkommen der Badegäste immer besser, besonders Ende Saison war sie gut besucht. Aufgrund der Schönwetterperiode und der warmen Temperaturen konnte die Saison gar um eine Woche verlängert werden. Weiter war auch die Osteraktion wiederum ein voller Erfolg; es konnten insgesamt 60 Saisonkarten verkauft werden. Zudem wurde das Freibad auch von der Schule sowie von zahlreichen weiteren Gruppen gut besucht. Bereits vor der Badi-Eröffnung wurden die Seitenwände der Rutschbahn erhöht. Ebenfalls vor der Saison wurde der Spielplatz erneuert.

Übersicht Eintritte 2016

	Dauerkarten (davon Osteraktion)	Einzel- eintritte	Abos à 12 Eintritte
Kinder	51 (15)	1'866	19
Lernende / Studenten	13 (2)	198	4
Erwachsene	41 (30)	2'292	35
Familien	32 (13)	–	–
Total 2016	137 (60)	4'356	58
Total 2015	252 (35)	4'370	63

GEMEINDEDUELL «SCHWEIZ.BEWEGT»

Das Gemeindeduell «Schweiz.bewegt» ist der grösste Breitensportanlass der Schweiz. Zwei oder mehrere Gemeinden fordern sich gegenseitig heraus und lancieren ein freundschaftliches Duell. Bereits zum sechsten Mal nahm Degersheim dieses Jahr am Anlass «Schweiz.bewegt» teil. Der zweitägige Sportanlass für die ganze Gemeinde fand vom 20. bis 21. Mai 2016 statt. Der diesjährige Gegner war unsere Nachbargemeinde Neckertal. Dank der sehr engagierten Bevölkerung, der Schule, der Wohn- und Pflegeheime sowie der aktiven Sportvereine konnte Degersheim 243'124 Bewegungsminuten sammeln. Trotzdem gewann Neckertal gegen Degersheim mit 329'959 Bewegungsminuten.

BIBLIOTHEK / LUDOTHEK

Die Bibliothek und Ludothek blicken auf ein ereignisreiches Jubiläumsjahr zurück. Bereits seit 20 Jahren bieten die Bibliothek und Ludothek ihre Dienste der Bevölkerung und den Schulen von Degersheim und Umgebung an. Die Treue der Mitglieder und die

gute Zusammenarbeit mit den Schulen sind für das gesamte Team sehr motivierend. Zum 20-Jahr-Jubiläum wurde Mitte September mit viel Herzblut ein tierisch gutes Wochenende für Leseratten und Spielefantasien veranstaltet. Der Jubiläumsanlass startete mit einem spannenden Vortrag von Thomas Sbampato über die Welt der Bären. Am Samstagnachmittag war der Walter Zoo mit auserwählten Tieren zu Gast und am Abend zeigten wir im Ludo-Kino mit «Zoo-mania» einen Tierfilm aus den Studios von Walt Disney.

Bereits im Vorfrühling starteten wir unser Angebot an Veranstaltungen mit dem traditionellen Flohmarkt. Das Interesse an den ausgemusterten Medien sowie Spielen war wie immer gross. Jeweils am Mittwochnachmittag verköstigten wir unsere Gäste mit Kaffee und Kuchen. Die Bibliothek und Ludothek präsentierten sich zweimal ausserhalb ihrer angestammten Räumlichkeiten an der Feldeggstrasse: einmal am Wochenmarkt mit dem Verkauf von ausgemusterten Medien sowie einer Geschichtenerzählerlecke und einmal am Jahrmarkt. Diese vielbeachteten Plattformen nutzten wir zusammen mit dem Medi-O-Mat, um auf unser vielfältiges Angebot aufmerksam zu machen und um Neuabonnenten zu gewinnen, was uns auch gelang. Im Sommer sorgten dann unsere Lesebänkli für einigen Wirbel in der Regionalpresse, da bereits kurz nach dem Start der Aktion Bücherkisten von den Ruhebänken der Umgebung gestohlen wurden. Nicht weniger aufregend ging es zu und her, als zwölf Kinder am Ende der Sommerferien in der Bibliothek übernachteten. Dieses Angebot konnte über den Ferienplausch gebucht werden und wurde zum wiederholten Mal rege genutzt.

Die Bibliothek und Ludothek sind offen für alle Altersgruppen, und so freut es uns, dass wir regelmässig eine Ausleihkiste für das Wohn- und Pflegeheim Steinegg bereitstellen konnten.

Regelmässig trafen sich Lesefreudige zum Diskutieren im Lesezirkel in der Bibliothek und Spielfreudige zum Spielen an den Spielabenden in der Ludothek. Das Team der Ludothek stellte neue Spiele vor, welche dann gleich ausprobiert werden konnten. Das mühsame Lesen der Spielanleitungen entfiel und man konnte erst noch einen spannenden und oft lustigen Abend mit Spielen verbringen.

Auch dieses Jahr war die Zusammenarbeit zwischen dem Lehrer- und dem Bibliotheksteam erfreulich. Dank der grossen Flexibilität der Bibliothekarinnen konnten fast alle Besuchs- und Ausleihwünsche erfüllt werden.

Fortlaufend kauften wir neue Medien ein, um unseren Kundinnen und Kunden ein aktuelles Sortiment bieten zu können. Gekümmert haben wir uns in der Bibliothek speziell um unser Zeitschriftenangebot, das wir teilweise ausgewechselt haben.

Freudig verfolgten wir die steigenden Zahlen der zusätzlich ausgeliehenen digitalen Medien über die Plattform von Dibiost. Ungebremster Beliebtheit erfreute sich in der Ludothek das vielfältige Angebot des Lernspiels Tiptoi. Hingegen musste das Sortiment an Computerspielen stark reduziert werden, da es an passenden ausleihbaren Spielen auf dem Markt mangelt.

Es freut uns, dass wir die Anzahl von Abonnenten steigern konnten. Noch nicht ganz mithalten konnten die Ausleihzahlen, welche auf dem Vorjahresniveau liegen.

Eliane Locher hat auf Ende September die Bibliothek verlassen. Während 16 Jahren hat sie mit viel Engagement die Bibliothek mitgeprägt. Wir freuen uns, mit Desirée Dürr eine neue Bibliotheksfrau für unser Team gefunden zu haben. Sie hat sich rasch in das komplexe Gebiet eingearbeitet. Während sechs Jahren war die Leitung der Ludothek vakant. Ab dem 1. Januar 2017 übernimmt Marianne Hälg nun diese Aufgabe. Damit ist ein erster Schritt getan Richtung Gesamtbetrieb Bibliothek und Ludothek Degersheim.

Bibliothek und Ludothek: Kennzahlen 2016

	2014	2015	2016
Familienabonnemente	383	341	360
Schüler	461	460	436
Medienbestand Bibliothek	9'751	9'547	9'546
Ausleihen Bibliothek	29'221	29'020	29'245
Medienbestand Ludothek	2'727	2'613	2'604
Ausleihen Ludothek	8'379	8'384	9'030

Stärkster Monat 2016

Bibliothek: 2'743 Ausleihen im Januar

Ludothek: 926 Ausleihen im März

FUNKENSONNTAG

Am 14. Februar nahmen über 450 Kinder und Erwachsene den Weg zum traditionellen Funken auf dem Freudenberg unter die Füsse (siehe Foto Titelbild). Oben wurde von Feuermeister Bruno Forrer sofort der Funken angezündet. Er brannte bald lichterloh, auch der Böögg fing bald darauf Feuer. Leider brachte das Feuer nicht den Frühling, sondern es schneite in Massen am nächsten Tag.

BUNDESFEIER

Degersheim feierte den Geburtstag der Schweiz im Forenwäldli. Die Feier wurde vom Musikverein Harmonie in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein organisiert. Michael Hug, Buchautor aus Degersheim, hielt die Festrede zum Nationalfeiertag zum Thema Fremdwörter. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher genossen einen gemütlichen Anlass mit Festwirtschaft und musikalischer Unterhaltung.

WOCHENMARKT

Im Jahr 2016 ist der Wochenmarkt bereits in die dritte Marktsaison gestartet. Ausgenommen von einer kurzen Sommerpause verkauften von Mai bis Oktober verschiedene Anbieter aus Degersheim und der Region ihre Produkte. Das Angebot reichte von Grundnahrungsmitteln wie Backwaren, Käse, Gemüse, Früchte und Eier über Blumen, Kräuter, Beeren und Kosmetikprodukte bis hin zu Süssigkeiten, Hand- und Nährarbeiten, Kleidung, Getränken und noch vieles mehr. Höhepunkt der diesjährigen Saison war das Highland-Game für Kinder auf dem Dorfplatz im Oktober. Der Anlass wurde von den «Appowila Highlanders» durchgeführt. Die Kinder konnten an Disziplinen wie Baumstämme werfen, schwere Steine heben, oder mit Hufeisen einen Pfahl treffen, starten.



JAHRMARKT

Immer am ersten Montag im September und dem vorausgehenden Sonntag findet in Degersheim der traditionelle Jahrmarkt statt. So nahmen am Sonntag, 4. und Montag, 5. September zahlreiche Besucherinnen und Besucher am Markttreiben teil. Rund 120 Marktfahrende haben ihre Ware präsentiert und verkauft. Am Jahrmarktssonntag haben sich zudem viele Kinder und Erwachsene am Strassenfestival erfreut. Auch durften am Montag wiederum Gäste aus unserer Partnergemeinde Chamoson VS begrüsst werden.

FEUERWEHRMARSCH

Nach 16 Durchführungen fand am 10. September der Feuerwehrmarsch zum letzten Mal statt. Der Marsch, der einst von Herisau übernommen wurde, wird nun an den Feuerwehrverein Schönengrund weitergegeben.



Soziales

SOZIALHILFE

Während des Jahres 2016 mussten gesamthaft 92 Personen finanziell unterstützt werden. Dabei wurden 62 Falldossiers geführt.

Im Bereich der nicht rückerstattungspflichtigen Leistungen gingen vier Gesuche um Auszahlung von Mutterschaftsbeiträgen ein. In 14 Fällen wurden den Müttern die Alimente bevorschusst bzw. das Inkasso übernommen. Insgesamt mussten so 20 Kinder unterstützt werden. Zwei Fälle konnten im Laufe des Jahres abgeschlossen werden. Bei einem Fall konnte mit dem Alimentenschuldner eine längerfristige Finanzierungslösung gefunden werden.

Auch im Jahr 2016 waren zahlreiche Mutationen zu verzeichnen. So gingen beim Sozialamt in allen Bereichen der Sozialhilfe über das Jahr verteilt 39 Anträge ein.

Das Budget stark belastet haben Heimeinweisungen Jugendlicher in den Platanenhof und eine weitere Institution.

Erfreulich und für das Budget entsprechend entlastend wirkten sich ausserordentliche Nachzahlungen von Sozialversicherungen sowie Rückzahlungen von Sozialhilfebezügen von über CHF 130'000.00 aus.

KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZBEHÖRDE (KESB) REGION GOSSAU

In der Gemeinde Degersheim hat die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde im Jahr 2016 gesamthaft 152 Aufträge (Vorjahr 137) ausgeführt. Per 31. Dezember 2016 wurden für 96 Klienten (Vorjahr 92) aus der Gemeinde Degersheim Dossiers geführt, davon 40 Erwachsenenschutz und 56 Kinderschutz.

KINDERTAGESSTÄTTE KIESELSTEIN

Seit dreizehn Jahren gehen von Montag bis Freitag kleine und grosse Füsse in der Kita Kieselstein an der Feldstrasse 2 ein und aus. 34 Kinder mit Teilzeitbetreuung bereichern den Kita-Alltag täglich. Die Kieselstein-Kinder sind momentan im Alter von 6 Monaten bis 10 Jahren. Die Kerngruppe besteht mehrheitlich aus Kindern im Vorschulalter. Die Tendenz zu jüngeren Kindern ist nach wie vor da. Aktuell ist die Auslastung so gut, dass wir nur noch vereinzelt Plätze frei haben. Der Tagesablauf wird der Kindergruppe angepasst und mit spannenden Aktivitäten gestaltet. Schlaf- und Essenszeiten werden als Fixpunkte in den Tagesablauf eingeplant, sie geben Sicherheit und Orientierung.

Ein Ziel ist jeweils, mit den Kindern täglich bei jedem Wetter an die frische Luft zu gehen. Auf spielerische Art werden die Kinder im Alltag gefördert und auf ihrem Weg begleitet. Die ausgebildeten Fachpersonen beobachten die Kinder. Diese Beobachtungen werden festgehalten, im Betreuungsteam ausgetauscht und mit den Eltern besprochen. Die Eltern haben so eine kompetente Erziehungspartnerschaft und eine Austauschmöglichkeit, was die Entwicklung und das Verhalten ihres Kindes anbelangt.

In den letzten 18 Monaten hat sich die Kita intensiv mit dem Projekt Purzelbaum auseinandergesetzt. Das Purzelbaum-Projekt wird von der kantonalen ZEPRA Prävention und Gesundheitsförderung in St.Gallen geleitet und setzt den Schwerpunkt zum Ziel, dass in den Kitas auf eine gesunde Ernährung sowie genügend Bewegung im Alltag geachtet wird.

Das Personal der Kita besuchte mehrere Schulungen, Workshops sowie Austauschtreffen, damit die vorgegebene Thematik fachgerecht und fliessend in den Kita-Alltag integriert werden kann.

Mit dem Erreichen aller vorgegebenen Ziele wurde unsere Kita Ende September 2016 von der Projektleitung mit dem Zertifikat «Purzelbaum Kita» ausgezeichnet.

Die Kindertagesstätte Kieselstein ist dem Geschäftsfeld Soziales der Gemeinde Degersheim angegliedert. Für die inhaltliche Leitung ist eine Betriebskommission zuständig. Die Finanzierung der Kindertagesstätte erfolgt durch einkommensabhängige Elterntarife, Spenden und Beiträge der öffentlichen Hand.

ASYL- UND FLÜCHTLINGSBEREICH

Anfang 2016 zog eine sechsköpfige eritreische Familie aus einer anderen Gemeinde nach Degersheim. Im März wurde eine junge Eritreerin der Gemeinde Degersheim neu zugewiesen. Seit August wohnt eine der Gemeinde zugewiesene fünfköpfige Familie aus Afghanistan bei uns und ebenfalls seit Sommer 2016 lebt der nachträglich eingereiste eritreische Ehemann neu mit seiner bereits in unserer Gemeinde wohnhaft gewesenen Frau und Tochter zusammen. Gesamthaft wurden 48 Flüchtlinge / Asylsuchende durch die Gemeinde unterstützt, wobei die meisten Personen mit dem Kanton abgerechnet werden können. Flüchtlinge verwirklichen immer öfter den Wunsch nach dem Wohnen in der Stadt, was zur Folge hat, dass Personen von Degersheim wegziehen und darauf neue Asylsuchende aufzunehmen sind. Dies erschwert die Integration.

Die Gemeinde bedankt sich bei den freiwilligen Betreuerinnen und Betreuern, die die Asylsuchenden und Flüchtlinge mit grossem Engagement in alltäglichen Dingen, wie auch in der Integration, grossartig unterstützen. Ohne diese grosse Mithilfe, die auch das Sozialamt entlastet, wäre vieles nicht möglich.

SCHULSOZIALARBEIT

Im Vergleich zur Statistik von 2015 fällt bei der Schulsozialarbeit für die Stufen Kindergarten bis 4. Primar eine markante Erhöhung von Schüler/innenberatungen auf (2015 waren es 139 Beratungen, 2016 waren es 402) und entsprechend leichte Abnahme von Gruppen- oder Klassenarbeit (2015 waren es 84 und 2016 waren es 62) sowie von Elternberatungen (2015 waren es 102 und 2016 waren es 86). Die Veränderung der Elternberatungen erklärt sich möglicherweise mit der Entlastung der Schulsozialarbeit durch das Sozialberatungszentrum Gossau.

Schulsozialarbeit ist als ein niederschwelliger und freiwilliger Beratungsdienst vor allem für Kinder gedacht. Diese Zahlen von 2016 belegen, dass die Schulsozialarbeit diese Funktion erfüllt. Es gibt hauptsächlich zwei Arten, wie Kinder an die Schulsozialarbeit gelangen: Sie kommen aus eigenem Antrieb oder sie werden durch Lehrpersonen oder Eltern ermutigt, den Dienst der Schulsozialarbeit zu nutzen. Wenn Lehrpersonen oder Eltern die Kinder motivieren, geschieht dies in der Regel wegen auffälligem Sozialverhalten, Mobbing, Veränderungen des Leistungsverhaltens oder Absenzen.

Kommen die Kinder von sich aus, dann sind oft familiäre Problemlagen oder persönliche Schwierigkeiten das Anliegen. Daraus folgt, dass es beide Zugangsarten braucht. Das niederschwellige Angebot der Klassensprechstunde, wo die Kinder aus eigener Motivation Zugang zur Schulsozialarbeit haben, zeigt eine präventive Wirkung: Hoch eskalierende Fallarbeit hat zahlenmässig abgenommen und schafft zeitlichen Raum für Prävention.

Bezüglich der Projektarbeit sind ebenfalls Veränderungen erkennbar. Das Projekt «Elterncafé» – ein Angebot für Eltern von Kindergartenkindern – hat sich gut etabliert und wird auch 2017 weitergeführt.

Für das Jahr 2016 ergeben sich folgende Zahlen oder Gespräche der Schulsozialarbeit:

Schülerinnen und Schüler	402
Lehrpersonen	173
Eltern	86
Schulleitung	29
Gruppenarbeit	62
Interdisziplinäre Zusammenarbeit	73

Die Schwerpunkte der Fallarbeit zeigen sich trotz erhöhter Anzahl von Beratungen bei Schülerinnen und Schülern unverändert.

JUGENDARBEIT

Der provisorische Jugendtreff an der Steineggstrasse 22 wurde bis Ende August 2016 durch Rebecca Heusser, welche die Doppelfunktion als Schulsozialarbeitende und Jugendarbeitende ausführte, betreut. Die strukturellen Veränderungen und die angepassten Angebote für Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse haben sich bewährt. Der Jugendtreff wurde vorwiegend am Mittwochnachmittag durch das neu angesprochene Publikum besucht. Zusätzlich zur Betreuung des Jugendtreffs am Freitagnachmittag wurde jeweils von 22.00 Uhr bis 24.00 Uhr aufsuchende Jugendarbeit im gesamten Gemeindegebiet betrieben. Für die aufsuchende Jugendarbeit hat die Gemeinde die Dienstleistung der Firma «j-eff jugendarbeit» in Anspruch genommen. Per Ende August 2016 kündigte Rebecca Heusser ihre Stelle bei der Gemeinde Degersheim, sowohl als Jugendarbeiterin wie auch als Schulsozialarbeiterin. Am 1. September übernahm die Firma «j-eff jugendarbeit» die gesamte Jugendarbeit in Degersheim. Im Oktober trat Rebeka Kast, Sozialarbeiterin FH, im Auftrag der «j-eff jugendarbeit» die Stelle als verantwortliche Jugendarbeiterin in Degersheim an. Zusätzlich zu den bisherigen Angeboten wie Übernachtungen im Jugendtreff, Schminkkursen, DVD-Abenden, «Guetzli» backen, Pizzaplausch usw. werden durch die Jugendarbeit vermehrt Veranstaltungen in der Gemeinde besucht, welche auch von den Jugendlichen besucht werden. So war die Jugendarbeit auch an Halloween, den Weihnachtsmärkten in Wolfertswil und Degersheim sowie an Sportanlässen vertreten. Rebeka Kast ist gut in Degersheim gestartet und durch ihre engagierte Mitarbeit sind die Besucherzahlen im Jugendtreff steigend.



SBB-TAGESKARTEN

Die «Gemeinde-Tageskarte» ermöglicht zu einem erschwinglichen Preis die freie Fahrt auf allen Strecken der SBB und Postautos sowie der meisten konzessionierten Privatbahnen, mit städtischen Nahverkehrsmitteln und vielen Schifffahrtsbetrieben der Schweiz. Die Möglichkeit, mit der «Gemeinde-Tageskarte» bequem und günstig zu reisen, wird rege benutzt. Die täglich fünf verfügbaren Tageskarten wurden im vergangenen Jahr fast ausnahmslos verkauft; die Auslastung lag bei rund 96%, was einem Total von 1'756 verkauften Tageskarten entspricht.

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Tageskarten der Bevölkerung auch im Jahr 2017 weiterhin für CHF 43.– anzubieten. Das «Last Minute»-Angebot bleibt bestehen. Freie Tageskarten sind am selben Tag oder am Vortag ab 16.00 Uhr zum halben Preis erhältlich.

Fürs Wochenende und für den Montag gilt diese Aktion bereits ab Freitag 12.00 Uhr. Eine Reservation der Tageskarte ist beim «Last Minute»-Angebot nicht möglich.

LED-LEUCHTEN

Degersheim beleuchtet die Strassen energieeffizient. In der Schweiz verbraucht die Beleuchtung von Strassen und Plätzen jedes Jahr bis zu 400 Millionen Kilowattstunden Strom. Das entspricht etwa dem Stromverbrauch von 100'000 Haushalten. In Degersheim gibt es 432 Leuchtenstandorte. Im Zeitraum von 2015 bis 2017 ersetzt die Gemeinde alle 120 Quecksilberdampfleuchten durch LED-Leuchten. Nach der Umrüstung sorgen die bestehenden 280 Natriumdampflampen und 152 LED-Leuchten für umweltfreundlicheres Licht. Die Lampenleistungen von Quartierleuchten mit Quecksilberdampfleuchten betragen 125 oder 160 Watt, mit LED sind es nur noch 29 Watt. Der Energieverbrauch wird auf einen Fünftel reduziert. Beim Ersatz einer veralteten Quecksilberdampf Lampe durch eine LED-Leuchte können jedes Jahr pro Leuchte bis zu CHF 90.– Stromkosten eingespart werden, bei 120 Leuchtenstandorten immerhin CHF 10'800.–.

Die Degersheimer Weihnachtsbeleuchtung wird seit 2010 schrittweise auf LED umgestellt und leuchtet ab 2018 komplett energiesparend.


Stromverbrauch 2016 pro Strassenleuchte

	LED	Natriumdampf	Quecksilberdampf
Leistung	29 W	65 W	125/160 W
Stromverbrauch pro Jahr	104 kWh	234 kWh	bis 576 kWh
Stromkosten pro Jahr	CHF 19.85	CHF 44.45	CHF 109.45

STRASSENSANIERUNGEN

Gemäss Strassensanierungsprogramm 2015 bis 2019 werden jedes Jahr zahlreiche Strassen oder Strassenteilstücke saniert. Damit verbunden werden, wo erforderlich, die zum Teil sehr alten Abwasser- und Wasserleitungen ersetzt. Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, diese Infrastrukturen in den nächsten Jahren auf Vordermann zu bringen. Folgende Strassen wurden im Jahr 2016 saniert:

- 1. Teil Eichstrasse
- 2. Etappe Hörenstrasse
- 3. Etappe Bühlstrasse
- Amselstrasse
- Fuchsacker – Obergampenstrasse
- Hintere Feldstrasse
- Magdenau-Kreuzung



Natur, Umwelt

ABFALLSAMMLUNGEN

Abfallstatistik Degersheim

	2014	2015	2016
Kehricht	743	756	736
Biomüll	273	256	286
Altpapier Strassensammlung	202	183	171
Altpapier easydrive	139	147	134
Altglas	144	145	119
Weissblech und Aluminium	12	11	6
Alteisen	50	40	18
Altöl	1.10	1.61	1.40

Mengenangaben in Tonnen

UNTERFLURBEHÄLTER

Im Jahr 2016 wurden fünf neue Unterflurbehälter in Betrieb genommen. Vier davon im Vogelquartier und ein Unterflurbehälter an der Hörenstrasse, Verzweigung Sonnhaldenstrasse. Der Kehricht kann so von den Anwohnern jederzeit in offiziellen ZAB-Kehrichtsäcken oder in Säcken mit ZAB-Gebühren-Marken in den Unterflurbehältern entsorgt werden. Im Jahr 2017 sind weitere Installationen von Unterflurbehältern vorgesehen.

ABWASSER

Die eidgenössische Gewässerschutz-Gesetzgebung verlangt, dass ausgewählte Kläranlagen zur Reduktion von Mikroverunreinigungen Massnahmen treffen. Damit der Bund Finanzierungsbeiträge an diese Investitionen ausrichten kann, erhebt er bei den Betreibern von Kläranlagen ab 2016 eine Abwasserabgabe von neun Franken pro angeschlossenen Einwohner. Die neue Abgabe kann finanziell nicht ohne Weiteres verkraftet werden. Die Grundgebühren und Schmutzwassergebühren mussten deshalb vom Gemeinderat mit Wirkung ab dem Wasserjahr 2016/17, das heisst ab 1. November 2016, neu berechnet und festgesetzt werden. Die neue Grundgebühr beträgt CHF 0.12 pro m² Grundstücksfläche. Die Schmutzwassergebühr von CHF 2.50 pro m³ Frischwasserbezug erhöht sich auf CHF 3.00 (exkl. MwSt.).

AMPHIBIENSCHUTZ

Im Frühling sind in und um Magdenau viele Amphibien unterwegs zu ihren Laichgewässern. Toni Helbling war mit seinen freiwilligen Helferinnen und Helfern auch dieses Jahr bei der Laichwanderung zur Stelle. Die Grasfrösche, Erdkröten und Bergmolche mussten in diesem Frühjahr lange warten, bis gute Bedingungen für die Laichwanderung herrschten. Erst Ende März liessen die Wetterverhältnisse grössere Ansammlungen zu. Dafür waren die freiwilligen Helferinnen und Helfer, welche die Tiere einsammeln und zu den Teichen tragen, mit ihren Eimern nur während einer kurzen, aber recht intensiven Zeit an der Arbeit. Die Anzahl der Tiere, die unterwegs waren, bewegte sich im Rahmen der vergangenen Jahre.

KIESABBAUPROJEKT

Die Grob Kies AG reichte dem Gemeinderat Degersheim das Gesuch für den Erlass des Kiesabbauplans Haslen-Bühlberg sowie eine Änderung zum Kiesabbau Tal ein. Das Abbaugelände befindet sich nördlich und südlich der Bahnstrecke der SOB. Während der Auflagefrist sind sechs Einsprachen eingegangen.

NATURGEFAHREN MASSNAHMENKONZEPT

Die kantonale Naturgefahrenanalyse hat für Teile des Degersheimer Gemeindegebietes eine mögliche Gefährdung durch Hochwasser und örtliche Rutschungen aufgezeigt. Die Gemeinde liess deshalb durch ein Ingenieurbüro ein Massnahmenkonzept erarbeiten. Dieses Konzept beschreibt, in welchen Gebieten eine erhöhte Gefährdung besteht und welche baulichen Massnahmen vor grösseren Naturereignissen schützen können. Das Konzept findet insbesondere Anwendung beim Bautenschutz und wird bei der Beurteilung von Baugesuchen konsequent beigezogen.

DEGERSHEIM – ZUM ANBEISSEN

Anlässlich der 150-Jahr-Feier lancierte die St.Galler Kantonalbank einen Projektwettbewerb. Der Verkehrsverein Degersheim reichte das Projekt «Degersheim – zum Anbeissen» ein.

«Degersheim – zum Anbeissen»: Unter diesem mehrdeutigen Titel will Degersheim unter der Leitung des Verkehrsvereins zum «essbaren Dorf» werden. Statt «Betreten verboten» wird es künftig heissen: «Pflücken erlaubt». Die im Dorf zahlreich bestehenden Grünflächen der öffentlichen Hand werden in einem

ersten Schritt mit Nutz-, Zier- und Wildpflanzen sowie mit Bäumen, Sträuchern, Beeren und Gemüse bepflanzt. Die Früchte dieser Arbeit dürfen nicht nur bestaunt, sondern auch geerntet und verzehrt werden.

Dem Verkehrsverein Degersheim wurden von der St.Galler Kantonalbank erfreulicherweise CHF 100'000 zugesprochen, um das Projekt zu realisieren.

VIEHSCHAU

Die Viehschau Degersheim-Flawil fand am 5. Oktober bei sonnigem Herbstwetter in Wolfertswil statt. Zehn Bauernfamilien trieben insgesamt 227 Tiere auf. Die diesjährige Miss kommt aus dem Stall von Marcel Jud aus Magdenau und heisst Madrisa. Sie war bereits bei der letztjährigen Viehschau die Schönste.

«VO PUUR ZU PUUR»

«Vo Puur zu Puur» war in diesem Jahr in unserer Region zu Gast. Am Sonntag, 18. September öffneten sechs regionale, vielseitige Landwirtschaftsbetriebe ihre Stalltüren und hiessen die Besucherinnen und Besucher auf ihren Höfen herzlich willkommen. Aus der Gemeinde Degersheim nahmen Familie Marcel Jud in Magdenau und Familie Andreas Sauter in Wolfertswil an der Aktion teil und gewährten zahlreichen Interessierten einen spannenden Blick hinter die Stalltüren.





BETRIEBE IN DEGERSHEIM

In der Gemeinde Degersheim sind in rund 200 Betrieben zirka 1'700 Beschäftigte tätig. Rund CHF 840'000 Steuern von juristischen Personen nahm die Gemeinde im Jahr 2016 ein; etwa CHF 60'000 weniger als erwartet.

GEWERBEVEREIN

Anfang Januar fand der traditionelle Neujahrsapéro des Gewerbevereins Degersheim statt. Präsident Rolf Giger durfte zahlreiche Gäste zum traditionellen Apéro willkommen heissen. In seiner Rede liess er das vergangene Jahr Revue passieren und wagte auch einen Blick aufs neue Vereinsjahr. Dabei liegt der Fokus insbesondere auch auf den Vorbereitungsarbeiten für die kommende Frühlingsausstellung am 25. und 26. März 2017.

JUNG-UNTERNEHMER

Selbst die beste Geschäftsidee ist zum Scheitern verurteilt, wenn in der Vorbereitungs- oder Startphase fundamentale Fehler begangen werden. Es ist von zentraler Bedeutung, dass Neu-Unternehmer frühzeitig vor der Gründung sowie in den ersten drei Jahren danach auf ein leicht zugängliches Beratungsangebot zurückgreifen können. In den vier Jung-Unternehmer-Zentren in Flawil, Wil, Gossau und Wattwil finden Personen, die ihre eigene Firma gründen möchten, kostenlos Beratung, Begleitung und ein grosses Netzwerk für den Start in ihre Selbstständigkeit. Im Jahr 2016 wurden rund 120 Personen beraten, welche sich professionell begleiten lassen wollten. Bei deren 65 handelte es sich um neue Kontakte.

RAV WATTWIL – REGIONALES ARBEITSVERMITTLUNGSZENTRUM

Quote der Stellensuchenden traditionell tief

Die Stellensuchende-Quote per Ende 2016 im Toggenburg entspricht 3.4 Prozent. Diese ist im Vergleich mit dem Kanton St.Gallen mit 4.3 Prozent und der Schweiz mit 5.0 Prozent ein erfreulich tiefer Wert.

	2013	2014	2015	2016
Arbeitslose Personen aus Degersheim	53	56	73	56
Stellensuchende aus Degersheim	78	81	106	92



Finanzbericht



Finanzbericht zur Jahresrechnung 2016

AKTIVEN

Als Folge der hohen Investitionen für Strassenprojekte, Schulhaussanierung und Wasser- und Abwasserleitungen nahmen die flüssigen Mittel um rund CHF 850'000 ab. Durch die Aktivierung der Investitionen abzüglich der verbuchten Abschreibungen erhöhte sich der Bestand des Verwaltungsvermögens um rund CHF 2'300'000.

An die Spezialfinanzierung der Abwasserbeseitigung / Kanalisation gewährt die Gemeinde einen Vorschuss. Durch die positive Abwasserrechnung hat sich der Vorschuss auf CHF 258'839.62 reduziert.

PASSIVEN

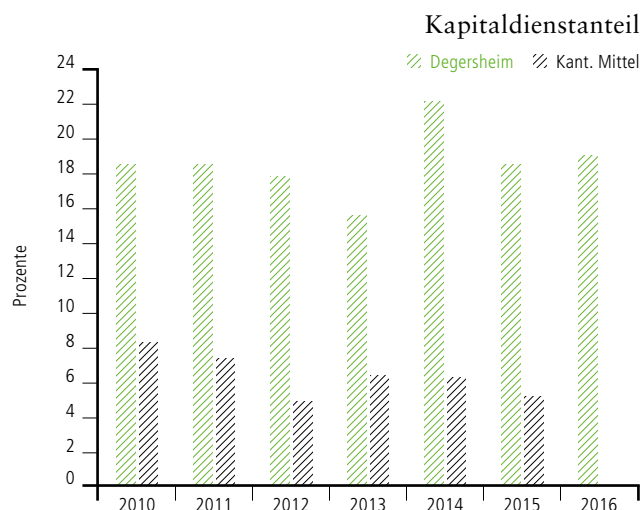
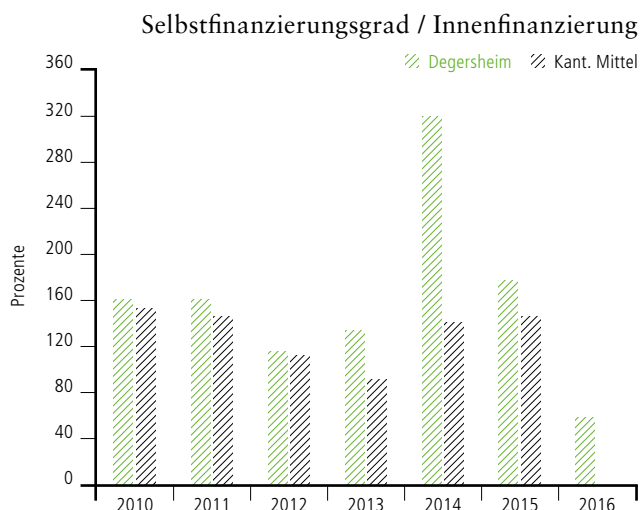
Infolge des Aufwandüberschusses der Jahresrechnung 2016 fällt der partielle Steuerfussausgleich um CHF 206'800 höher aus. Dieser Betrag wird nachgezahlt. Durch das bessere Ergebnis fällt der Beitrag aus dem Übergangsausgleich um CHF 1'324'200.08 tiefer aus und muss zurückbezahlt werden.

Für die Finanzierung der Investitionen wurde ein langfristiges Darlehen von CHF 800'000 aufgenommen.

Der Jahresverlust beträgt CHF 807'774.28, entsprechend dem Eigenkapital.

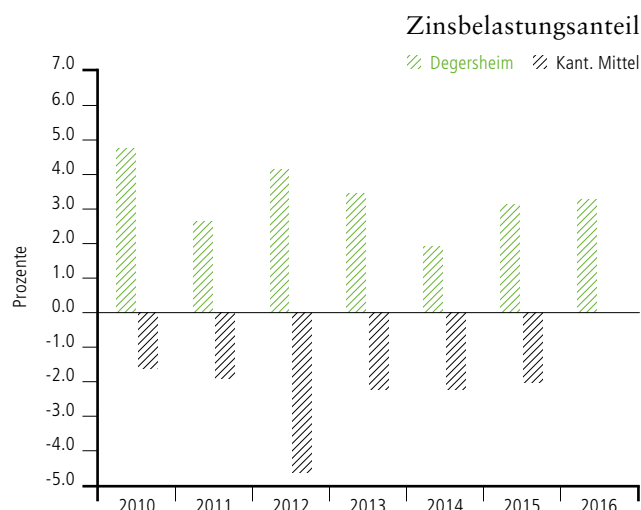
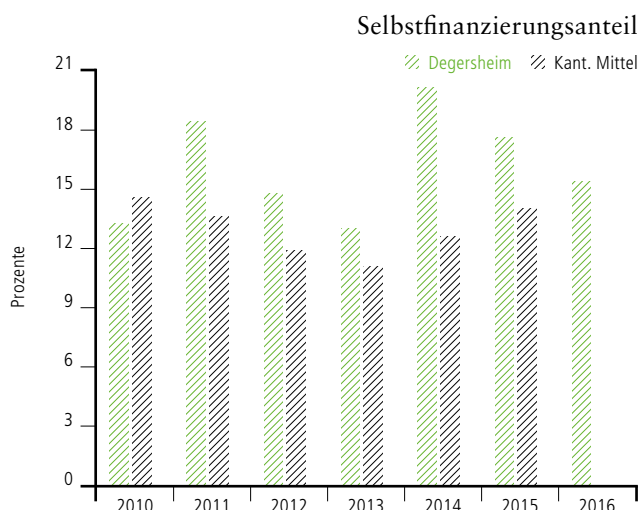
Aufgabenbereich (Nettoaufwand)

	in CHF	in %
0 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1'812'515	12.55
1 Öffentliche Sicherheit	109'947	0.76
2 Bildung	8'001'878	55.41
3 Kultur, Freizeit	412'225	2.85
4 Gesundheit	630'736	4.38
5 Soziale Wohlfahrt	1'291'393	8.94
6 Verkehr	2'029'820	14.05
7 Umwelt, Raumordnung	91'684	0.63
8 Volkswirtschaft	61'793	0.43
Total	14'441'991	100.00



Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100% bedeutet, dass die Investitionen nicht aus dem erwirtschafteten Ergebnis der Gemeinde gedeckt werden können. Das heisst, die erforderlichen Mittel müssen durch Neuverschuldung beschafft werden. Eine Kennzahl von mehr als 100% bedeutet eine Abnahme der Verschuldung.

Bei der Berechnung des Kapitaldienstanteils wird die Zinsbelastung um die Komponente Abschreibungen erweitert. Ein hoher Kapitaldienstanteil kann zweierlei Ursache haben, nämlich eine hohe Verschuldung oder einen hohen Abschreibungsbedarf. Die Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Kapitaldienst verwendet wird.



Diese an die Privatwirtschaft angelehnte Kennzahl (Cashflow-Umsatzrate) zeigt den prozentualen Anteil des erwirtschafteten Ertrages, gemessen am Finanzertrag. Ebenfalls zeigt die Kennzahl den Anteil des Finanzertrages, der für die Abschreibungen von Investitionen und die Bildung von Eigenkapital verwendet wird. Eine steigende Kennzahlenreihe weist auf einen zunehmenden Abschreibungsbedarf und/oder bessere Rechnungsergebnisse als in den Vorjahren hin. Eine sinkende Kennzahlenreihe ist im umgekehrten Sinne zu interpretieren. Ein hoher Selbstfinanzierungsanteil deutet auf einen gesunden Finanzhaushalt hin.

Eine hohe Verschuldung spiegelt sich in einem hohen Zinsbelastungsanteil. Im Mehrjahresvergleich kann die Verschuldungstendenz abgelesen werden. Bei näherer Analyse können Rückschlüsse auf die Qualität des Cash-Managements gezogen werden. Die Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Zinsdienst verwendet wird. Eine steigende Kennzahlenreihe weist auf die Einengung der finanziellen Flexibilität der Gemeinde hin.

✿ Finanzbericht 2016

Rechnung 2016

GESCHÄTZTE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen die Jahresrechnung 2016 und den Voranschlag 2017 in gekürzter Fassung. Die nachstehenden Ausführungen geben Aufschluss über grössere Abweichungen der Jahresrechnung 2016 zum Voranschlag 2016.

LAUFENDE RECHNUNG 2016

Die Jahresrechnung 2016 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 807'774.82 ab. Dies entspricht dem vorhandenen Eigenkapital.

Voranschlag 2017

GESCHÄTZTE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen den Bericht zum Voranschlag 2017. Der Voranschlag 2017 wurde im Rahmen des Antrages auf einen Beitrag aus dem Übergangsausgleich durch das Amt für Gemeinden genehmigt.

Die nachstehenden Ausführungen geben Auskunft über grössere Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2016. Die nicht gebundenen neuen Ausgaben sind separat aufgeführt.

VORANSCHLAG 2017

Der Voranschlag 2017 schliesst ausgeglichen ab.

Details zum Jahresergebnis 2016

Die Laufende Rechnung 2016 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 807'774.82 ab. Der Aufwandüberschuss entspricht dem vorhandenen Eigenkapital.

Wenn Mittel aus dem Übergangsausgleich bezogen werden, kann kein Eigenkapital geäufnet werden (Art. 52 Abs. 2 FAG).

Gemäss den Bestimmungen des Finanzausgleichsgesetzes wird der Ausgleichsbeitrag aus dem partiellen Steuerfussausgleich aufgrund der effektiven Zahlen des Rechnungsjahres berechnet. Im Voranschlag wird jeweils ein provisorischer Beitrag eingesetzt. Mit dem definitiven Jahresabschluss wird dieser nachkalkuliert und die Differenz (Plus oder Minus) in der Buchhaltung abgegrenzt.

Für das Jahr 2016 fällt der Anspruch aus dem partiellen Steuerfussausgleich CHF 24'400 höher aus als budgetiert und CHF 206'800 höher als die eingegangene Zahlung. Dieser Betrag wird nachbezahlt. Im Jahresabschluss 2016 wurde dies berücksichtigt und als kurzfristiges Guthaben ausgewiesen. Auf den beantragten Übergangsausgleich von CHF 1'806'925.18 besteht aufgrund des Jahresergebnisses nur Anspruch auf CHF 482'699.92. Der zuviel ausbezahlte Betrag muss zurückbezahlt werden und ist als kurzfristige Schuld ausgewiesen.

Das Rechnungsergebnis 2016 präsentiert sich wie folgt:

	in CHF
Jahresergebnis brutto	-1'925'174.90
Nachzahlung partieller Steuerfussausgleich	-206'800.00
Rückzahlung Übergangsausgleich	1'324'200.08
Jahresergebnis effektiv	-807'774.82
Auflösung Eigenkapital	807'774.82

Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2016 nach Verlustverbuchung CHF 0.00.



Übersicht

Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Politische Gemeinde	Total Saldo	26'755'300	25'947'525 807'775	26'821'317.97	26'013'543.15 807'774.82	26'641'099	26'641'099
10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	Total Saldo	2'727'800	857'900 1'869'900	2'638'559.67	826'044.96 1'812'514.71	2'549'800	776'100 1'773'700
11 Öffentliche Sicherheit	Total Saldo	766'800	623'500 143'300	737'704.54	627'757.87 109'946.67	734'100	610'800 123'300
12 Bildung	Total Saldo	9'222'300	865'600 8'356'700	8'941'338.74	939'460.25 8'001'878.49	9'345'500	820'000 8'525'500
13 Kultur, Freizeit	Total Saldo	596'300	140'400 455'900	555'431.24	143'206.60 412'224.64	570'300	141'200 429'100
14 Gesundheit	Total Saldo	718'200	0 718'200	630'735.90	0.00 630'735.90	692'100	0 692'100
15 Soziale Wohlfahrt	Total Saldo	2'957'800	1'462'400 1'495'400	2'680'604.76	1'389'211.69 1'291'393.07	2'728'100	1'267'100 1'461'000
16 Verkehr	Total Saldo	2'576'100	460'500 2'115'600	2'545'896.34	516'076.00 2'029'820.34	2'464'100	495'200 1'968'900
17 Umwelt, Raumordnung	Total Saldo	2'170'600	2'028'800 141'800	2'194'279.07	2'102'594.80 91'684.27	2'267'800	2'054'500 213'300
18 Volkswirtschaft	Total Saldo	102'700	25'800 76'900	96'911.90	35'119.20 61'792.70	100'500	26'400 74'100
19 Finanzen	Total Saldo	4'916'700 14'565'925	19'482'625	5'799'855.81 13'634'215.97	19'434'071.78	5'188'799 15'261'000	20'449'799

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Politische Gemeinde	Total Saldo	26'755'300	25'947'525 807'775	26'821'317.97	26'013'543.15 807'774.82	26'641'099	26'641'099
10 Verwaltung	Total Saldo	2'727'800	857'900 1'869'900	2'638'559.67	826'044.96 1'812'514.71	2'549'800	776'100 1'773'700
100 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	Total Saldo	50'800	1'400 49'400	54'746.80	1'200.00 53'546.80	58'300	1'200 57'100
101 Geschäftsprüfungskommission	Total Saldo	31'000	0 31'000	28'943.35	0.00 28'943.35	37'000	0 37'000
102 Gemeinderat, Kommissionen	Total Saldo	153'800	2'000 151'800	166'968.00	5'500.00 161'468.00	156'800	2'000 154'800
103 Schulrat, Schulkommission	Total Saldo	88'100	400 87'700	114'140.82	0.00 114'140.82	101'600	400 101'200
104 Allgemeine Verwaltung	Total Saldo	2'113'400	821'200 1'292'200	2'032'375.69	815'676.41 1'216'699.28	2'019'500	746'700 1'272'800
107 Verwaltungsgebäude	Total Saldo	271'200	32'900 238'300	225'719.66	3'668.55 222'051.11	144'600	25'800 118'800
108 Öffentliche Anlässe	Total Saldo	19'500	0 19'500	15'665.35	0.00 15'665.35	32'000	0 32'000

Rechnung 2016

102 GEMEINDERAT, KOMMISSIONEN

Die Honorare für Rechtsberatungen fielen rund CHF 21'200 höher aus.

Voranschlag 2017

100 BÜRGERVERSAMMLUNG, ABSTIMMUNGEN

Es sind vier eidgenössische Abstimmungen festgelegt. Für die Erleichterung bei der Auszählung der Stimmen soll eine neue Zählmaschine angeschafft werden. Es sind Kosten von CHF 7'200 enthalten.

101 GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Für die aufsichtsrechtliche Revision sind CHF 6'000 vorgesehen.

Rechnung 2016

103 SCHULRAT, SCHULKOMMISSION

Auf die neue Amtsperiode des Schulrates wurde die Führungsstruktur überprüft und optimiert. Für diese Dienstleistung entstand ein Mehraufwand von rund CHF 23'000.

104 ALLGEMEINE VERWALTUNG

Beim Personalaufwand wurden CHF 44'000 eingespart. Der Aufwand für die Einwohnerdienste fiel CHF 10'000 tiefer aus. Für Telefongebühren und Porti mussten CHF 7'000 weniger aufgewendet werden. Bei den Erträgen konnten für Baubewilligungsgebühren CHF 32'800 mehr, für Einwohneramtsgebühren CHF 7'600 weniger, für Betriebsgebühren CHF 24'700 mehr und für Rückerstattungen CHF 64'700 weniger verbucht werden. Für EDV-Dienstleistungen wurden CHF 7'300 weniger aufgewendet.

107 VERWALTUNGSGEBÄUDE

Die Fassadenrenovation der Nord- und Ostseite konnte mit CHF 53'100 abgerechnet werden. Die Höhe des Beitrags der kantonalen Denkmalpflege steht noch nicht fest und wird im Jahr 2017 eingehen. Der Aufwand für die Archiverweiterung fiel CHF 32'000 tiefer aus. Die infolge der Archiverweiterung notwendige Verlegung des Personalraums konnte CHF 11'000 günstiger abgerechnet werden.

Voranschlag 2017

103 SCHULRAT, SCHULKOMMISSION

Für Entschädigungen sowie Sitzungs- und Taggelder sind CHF 6'900 mehr und für externe Beratungen CHF 4'500 mehr budgetiert.

104 ALLGEMEINE VERWALTUNG

Es ist geplant, die Homepage zu überarbeiten. Es wird mit Kosten von CHF 50'000 gerechnet. Zur Bearbeitung der Sozialhilfeleistungen soll ein Programm angeschafft werden. Es sind Kosten von CHF 13'400 budgetiert.

107 VERWALTUNGSGEBÄUDE

Für den Ersatz der alten Fenster im 2. OG sind CHF 50'000 vorgesehen. Aus Sicherheitsgründen muss der Personenlift saniert werden. Es ist mit Kosten von CHF 30'000 zu rechnen.

108 ÖFFENTLICHE ANLÄSSE

Für die Teilnahme an der Frühlingsausstellung des Gewerbevereins vom 25./26. März 2017 sind CHF 18'500 budgetiert.

NICHT GEBUNDENE AUSGABEN

• Zählmaschine	CHF 7'200
• Stellenplanerweiterung für drei Monate	CHF 15'100
• Weiterbildungslehrgang	CHF 7'600
• Erneuerung Homepage	CHF 50'000
• Sozialamtssoftware	CHF 13'400
• Fensterersatz	CHF 50'000
• Fensterreinigung	CHF 6'000
• Jubilarenfeiern	CHF 6'500



Öffentliche Sicherheit

Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
11 Öffentliche Sicherheit	Total Saldo	766'800	623'500	737'704.54	627'757.87	734'100	610'800
			143'300		109'946.67		123'300
110 Rechtsaufsicht	Total Saldo	238'800	297'500	226'862.65	276'291.00	252'400	275'800
		58'700		49'428.35		23'400	
111 Polizei	Total Saldo	38'400	6'000	38'478.80	5'440.00	38'400	5'000
			32'400		33'038.80		33'400
114 Feuerwehr	Total Saldo	431'700	310'000	433'768.76	330'523.47	402'000	320'000
			121'700		103'245.29		82'000
115 Militär	Total Saldo	3'500	10'000	4'335.35	15'403.40	1'800	10'000
		6'500		11'068.05		8'200	
116 Zivilschutz / GFS	Total Saldo	54'400	0	34'258.98	100.00	39'500	0
			54'400		34'158.98		39'500

Rechnung 2016

Voranschlag 2017

110 RECHTSAUFSICHT

Für die Nachführung der Grundbuchvermessung entstanden für Geometerleistungen Minderkosten von CHF 6'700. Die Verrechnung von Geometerkosten an die Grundeigentümer ergab einen Minderertrag von CHF 6'000. Die Erträge aus Grundbuchgebühren und Entschädigungen für Schätzungen fielen um CHF 15'000 tiefer aus.

114 FEUERWEHR

Der Betriebskostenbeitrag an den Sicherheitsverbund Region Gossau betrug für 2016 CHF 178'068. Der Ertrag aus den Feuerwehersatzabgaben fiel CHF 19'100 höher aus.

115 MILITÄR

Der Ertrag aus Einquartierungen fiel CHF 5'400 höher aus.

116 ZIVILSCHUTZ

Die Betriebskostenbeiträge an den Sicherheitsverbund Region Gossau betragen für den Zivilschutz CHF 12'141 und für den zivilen Gemeindeführungsstab CHF 4'047.

110 RECHTSAUFSICHT

Nach dem Bezugsrahmenwechsel in der Landesvermessung (LV03 → LV95) wird das Projekt Harmo umgesetzt. Dafür sind Kosten von CHF 32'900 budgetiert.

114 FEUERWEHR

Gemäss Voranschlag des Sicherheitsverbundes Region Gossau ist ein Betriebskostenbeitrag von CHF 179'000 zu leisten.

115 MILITÄR

Aus militärischen Belegungen wird ein Ertrag von CHF 10'000 erwartet.

116 ZIVILSCHUTZ

Der Gemeindebeitrag an den Sicherheitsverbund Region Gossau beläuft sich gemäss Voranschlag des Verbundes auf CHF 12'200 für den örtlichen Zivilschutz und auf CHF 4'100 für den zivilen Gemeindeführungsstab.



Bildung

Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
12 Bildung	Total Saldo	9'222'300	865'600 8'356'700	8'941'338.74	939'460.25 8'001'878.49	9'345'500	820'000 8'525'500
121 Volksschulen	Total Saldo	9'221'900	865'200 8'356'700	8'941'338.74	939'460.25 8'001'878.49	9'345'500	820'000 8'525'500
1211 Kindergarten	Total Saldo	739'500	6'000 733'500	726'591.24	14'636.50 711'954.74	793'300	6'400 786'900
1212 Primarschule	Total Saldo	2'211'700	29'200 2'182'500	2'152'423.56	50'633.35 2'101'790.21	2'208'000	43'900 2'164'100
1213 Oberstufe	Total Saldo	1'800'900	23'300 1'777'600	1'702'616.00	28'708.00 1'673'908.00	1'853'600	23'500 1'830'100
1214 Musikschule	Total Saldo	459'500	144'800 314'700	470'429.85	150'006.95 320'422.90	470'600	145'800 324'800
1215 Fördernde Massnahmen	Total Saldo	1'144'300	17'400 1'126'900	1'076'229.66	14'417.20 1'061'812.46	1'106'600	12'600 1'094'000
1216 Schulanlässe, Freizeitgestaltung	Total Saldo	99'600	17'500 82'100	100'646.85	26'381.95 74'264.90	90'100	13'400 76'700
1217 Schulanlagen	Total Saldo	926'200	134'700 791'500	923'625.37	130'376.45 793'248.92	950'800	75'200 875'600
1218 Schulverwaltung	Total Saldo	414'900	13'000 401'900	414'713.60	11'750.00 402'963.60	443'900	13'000 430'900
1219 Übrige Schulbetriebskosten	Total Saldo	1'425'300	479'300 946'000	1'374'062.61	512'549.85 861'512.76	1'428'600	486'200 942'400
123 Berufsbildung	Total Saldo	400	400 0	0.00	0.00 0.00	0	0 0

Rechnung 2016

1211 KINDERGARTEN

Die Personalkosten fielen rund CHF 10'700 tiefer aus.

1212 PRIMARSCHULE

Für Personalkosten mussten rund CHF 64'000, für Sachkosten rund CHF 9'000 weniger aufgewendet werden.

1213 OBERSTUFE

Beim Personalaufwand konnten dank einer straffen Stunden- und Klassenplanung rund CHF 78'300 eingespart werden. Die Rückerstattungen für Kinder- und Ausbildungszulagen sowie Mutterschafts- und EO-Entschädigungen ergaben einen Mehrertrag von CHF 7'600.

Voranschlag 2017

1211 KINDERGARTEN

Aufgrund der steigenden Schülerzahl wird ab August 2017 eine zusätzliche Kindergartenklasse budgetiert.

1213 OBERSTUFE

Infolge steigender Schülerzahlen wird mit einem um rund CHF 40'000 höheren Personalaufwand und CHF 12'000 höheren Sachaufwand gerechnet.

Rechnung 2016

1214 MUSIKSCHULE

Für mehr Musikschülerinnen und -schüler entstanden höhere Personalkosten von rund CHF 6'500. Die Erträge aus Schüleranteilen fielen CHF 4'500 höher, die Kursbeiträge von Jugendlichen CHF 4'000 tiefer aus.

1215 FÖRDERNDE MASSNAHMEN

Die Integrationsklasse wurde nur vier Monate betrieben, weshalb ein Minderaufwand von CHF 30'000 resultierte. Dagegen fiel der Personalaufwand für den Unterricht «Deutsch für Kinder mit Migrationshintergrund» in der Regelklasse um CHF 12'000 höher aus. Für fördernde Massnahmen wurden CHF 7'000 mehr ausgegeben. Für Therapien mussten CHF 14'000 mehr aufgewendet werden. Der Gemeindeanteil für Schulgelder für Logopädie fiel durch die Schlussabrechnung 2015 und tiefere Beiträge für 2016 CHF 25'200 tiefer aus. Für die heilpädagogische Früherziehung mussten CHF 45'800 weniger aufgewendet werden.

1216 SCHULANLÄSSE, FREIZEITGESTALTUNG

Ein im Vorjahr nicht durchgeführtes Klassenlager der Primarschule wurde nachgeholt. Daraus resultierte ein Mehraufwand von CHF 6'600.

1217 SCHULANLAGEN

Durch die Neuorganisation der Wartung der technischen Anlagen in der Schulanlage Steinegg entstand ein höherer Personalaufwand von CHF 15'700. Ein tieferer Energie- und Heizmaterialverbrauch sowie der Ersatz der Ölheizung durch eine Gasheizung im Zuge der Sanierung des Oberstufenschulhauses führten zu einem Minderaufwand von rund CHF 34'000. Heizungs- und Storenreparaturen in der Schulanlage Steinegg sowie schulspezifische Umbauten in den Mieträumen Steineggstrasse 19 führten beim baulichen Unterhalt zu einem Mehraufwand von CHF 20'300. Eine Heiz- und Nebenkostenabrechnung sowie die definitive Mietzinsberechnung für den zusätzlichen Schulraum an der Steineggstrasse führten zu einem um CHF 5'200 höheren Mietaufwand.

Voranschlag 2017

1214 MUSIKSCHULE

Durch höhere Personalkosten für den Unterricht der Schülerinnen und Schüler sowie tiefere Erträge bei den Kursbeiträgen von Jugendlichen wird mit einem Mehraufwand von netto CHF 10'000 gerechnet.

1215 FÖRDERNDE MASSNAHMEN

Beim Personalaufwand wird für den Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder, die Logopädie, das Lernschloss, die schulische Heilpädagogik und die Stellvertretung infolge Intensivweiterbildung mit Mehrkosten gerechnet. Voraussichtlich ist die Führung einer Integrationsklasse für schulpflichtige Kinder ohne Deutschkenntnisse nicht nötig. Dies entlastet den Personalaufwand. Netto wird mit einem um CHF 18'600 höheren Personalaufwand gerechnet. Für den Gemeindeanteil für Schulgelder für Logopädie und die heilpädagogische Früherziehung sind CHF 56'000 weniger budgetiert.

1217 SCHULANLAGEN

Die technische Hauswartung der Schulanlage Steinegg wurde durch einen Mitarbeiter des Bauamtes mit einem Pensum von ca. 30% abgedeckt. Durch die Pensionierung des Mitarbeiters wurde die Nachfolge neu geregelt. Aufgrund der immer anspruchsvolleren Bedienung der technischen Einrichtungen und zur langfristigen Sicherung des Unterhalts der Schulgebäude beschloss der Gemeinderat die Erhöhung des Pensums für die technische Wartung auf 80%. Die Bewilligung des Amtes für Gemeinden für die Stellenplanerweiterung um 50% liegt vor. Aus Sicherheitsgründen muss der Personenlift in der Schulanlage Steinegg saniert werden. Es ist mit Kosten von CHF 15'000 zu rechnen. Zum Schutz der Fenster und Storen beim Altbau sind Kosten von CHF 12'000 für einen Ballschutz enthalten. Die Pausengonganlage muss ersetzt werden. Es sind Kosten von CHF 20'500 budgetiert. Für die Reinigung des zusätzlichen Schulraumes, die äussere Fensterreinigung der Schulanlage Sennrütli sowie die Tarifierhöhung wird mit höheren Kosten von CHF 16'000 gerechnet.

Rechnung 2016

1219 ÜBRIGE SCHULBETRIEBSKOSTEN

Der Gemeindebeitrag an den schulpsychologischen Dienst fiel CHF 7'800 tiefer aus.

Durch die Nachfolgeregelung des Schulbusfahrers infolge Pensionierung fiel der Personalaufwand rund CHF 8'800 höher aus.

Die Schulgelder für Kinder in Sonderschulen und Heimen fielen CHF 37'700 tiefer, die Schulgelder für Talent- und Sportschüler CHF 6'100 höher aus. Die Schulgelderträge für Kindergarten-schüler aus Nachbargemeinden fielen CHF 31'400 höher, für Primar- und Oberstufenschüler CHF 5'200 tiefer aus.

Voranschlag 2017

1218 SCHULVERWALTUNG

Im Zusammenhang mit der Optimierung der Führungsstrukturen der Schule sollen die Schulverwaltung gestärkt und die Schulleitungen entlastet werden. Der Gemeinderat beschloss die Erweiterung des Stellenplans um eine 50%-Stelle. Die Bewilligung des Amtes für Gemeinden liegt vor. Im Personalaufwand sind CHF 27'000 enthalten.

1219 ÜBRIGE SCHULBETRIEBSKOSTEN

Für die Installation des WLAN in der Schulanlage Steinegg sind CHF 38'000 vorgesehen.

Aufgrund eines neuen Abrechnungssystems ist der Gemeindebeitrag für den schulpsychologischen Dienst um CHF 20'000 höher budgetiert.

Das halbe Defizit der Gemeindebibliothek ist als interne Verrechnung mit CHF 46'800 budgetiert.

Für Schulgelder für Kinder in Sonderschulen und Heimen sind CHF 576'000 budgetiert. Für Talent- und Sportschülerinnen und -schüler wird mit CHF 37'000 höherem Schulgeldaufwand gerechnet.

NICHT GEBUNDENE AUSGABEN

- Stellenplanerweiterung um 50% für technischen Hauswart Schulanlage Steinegg CHF 52'000
- Ballschutz Altbau Steinegg CHF 12'000
- Pausengonganlage Steinegg CHF 20'500
- Stellenplanerweiterung um 50% für Entlastung Schulverwaltung/Schulleitungen CHF 27'000
- WLAN Schulanlage Steinegg CHF 38'000



Kultur, Freizeit

Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13 Kultur, Freizeit	Total Saldo	596'300	140'400 455'900	555'431.24	143'206.60 412'224.64	570'300	141'200 429'100
130 Kulturförderung	Total Saldo	316'500	88'900 227'600	305'421.65	97'329.25 208'092.40	311'800	90'200 221'600
1300 Kulturförderung	Total Saldo	20'000	200 19'800	12'395.00	0.00 12'395.00	20'000	0 20'000
1301 Gemeindebibliothek	Total Saldo	109'200	64'200 45'000	106'348.18	64'178.15 42'170.03	112'200	65'400 46'800
1303 Mehrzweckanlage	Total Saldo	143'500	20'000 123'500	142'159.50	25'872.40 116'287.10	137'300	20'000 117'300
1304 Gemeindeludothek	Total Saldo	43'800	4'500 39'300	44'518.97	7'278.70 37'240.27	42'300	4'800 37'500
131 Denkmalpflege, Heimatschutz	Total Saldo	23'800	0 23'800	3'690.00	0.00 3'690.00	17'900	0 17'900
133 Parkanlagen, Wanderwege	Total Saldo	21'700	0 21'700	27'517.30	0.00 27'517.30	7'500	0 7'500
134 Sport	Total Saldo	219'100	51'500 167'600	218'519.34	45'877.35 172'641.99	210'500	51'000 159'500
1340 Sport	Total Saldo	30'600	2'000 28'600	30'269.15	2'000.00 28'269.15	34'000	2'000 32'000
1341 Freibad	Total Saldo	188'500	49'500 139'000	188'250.19	43'877.35 144'372.84	176'500	49'000 127'500
137 Übrige Freizeitgestaltung	Total Saldo	15'200	0 15'200	282.95	0.00 282.95	22'600	0 22'600
1370 Jugendtreffpunkt	Total Saldo	15'200	0 15'200	282.95	0.00 282.95	22'600	0 22'600

Rechnung 2016

1300 KULTURFÖRDERUNG

An Vereine wurden Beiträge von CHF 12'935 ausgerichtet.

1303 MEHRZWECKHALLE

Die notwendige Verstärkung der Holzträger zur Sicherung der Tragfähigkeit des Hallendaches ist mit CHF 55'317 im baulichen Unterhalt enthalten.

Voranschlag 2017

1300 KULTURFÖRDERUNG

Für Beiträge an Vereine sind CHF 20'000 vorgesehen.

1303 MEHRZWECKANLAGE

Die Wartung und Reinigung der Mehrzweckanlage wird mit einem 20%-Pensum besetzt. Für den Ersatz der Akustikanlage sind CHF 45'000 vorgesehen. Aus der Vermietung der Halle werden Gebühren von CHF 20'000 erwartet.

Rechnung 2016

131 DENKMALPFLEGE, HEIMATSCHUTZ

Im Rahmen der Vorschriften von Denkmalpflege und Heimatschutz wurde ein Beitrag für ein Projekt ausgerichtet.

133 PARKANLAGEN, WANDERWEGE

Für den Spielplatz beim Bahnhof entstanden für die Sanierung und die Anpassung an die Sicherheitsvorschriften Mehrkosten von CHF 5'700.

134 SPORT

1341 Schwimmbad

Durch das schlechte Wetter zu Beginn der Badesaison fiel der Ertrag aus Eintrittten CHF 5'400 tiefer aus. Die Mehraufwände für die Unterhalts- und Betriebskosten sowie die Anpassungsarbeiten des Spielplatzes an die Sicherheitsvorschriften wurden durch den Minderaufwand für den Personalaufwand ausgeglichen.

Voranschlag 2017

134 SPORT

Das Honorar für die Baugrunduntersuchung zur Gefährdungsabschätzung der Geruchsimmissionen beim Sportplatz ist mit CHF 5'000 enthalten.

1341 Schwimmbad

Für den Freibad-Betrieb während der Sommersaison wird mit einem Personalaufwand von CHF 65'300 gerechnet.

Für den Ersatz eines Teils der Bäderroste wird mit Kosten von CHF 10'000 gerechnet. Für die Entwässerung (Drainage) der Liegewiese sind CHF 9'000 budgetiert.

1370 JUGENDTREFFPUNKT

Die Führung eines Jugendtreffpunktes wird mit einem Leistungsauftrag einer externen Organisation übertragen. Für diese Dienstleistungen sind CHF 12'500 vorgesehen. Der Betrieb ist in gemeindeeigenen Räumen vorgesehen. Der Mietaufwand wird mit einer internen Verrechnung belastet.

NICHT GEBUNDENE AUSGABEN

• Beiträge an Vereine	CHF 20'000
• Ersatz Akustikanlage MZA	CHF 45'000
• Betriebsbeitrag an Skilift Degersheim AG	CHF 20'000
• Ersatz Bäderroste	CHF 10'000
• Entwässerung Liegewiese	CHF 9'000
• Jugendtreffpunkt (jährlich wiederkehrende Ausgabe)	CHF 22'600



Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
14 Gesundheit	Total Saldo	718'200	0	630'735.90	0.00	692'100	0
			718'200		630'735.90		692'100
141 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	Total Saldo	500'000	0	460'264.70	0.00	480'000	0
			500'000		460'264.70		480'000
142 Ambulante Pflegefinanzierung	Total Saldo	66'200	0	71'586.05	0.00	83'800	0
			66'200		71'586.05		83'800
145 Ambulante Krankenpflege	Total Saldo	131'600	0	84'471.30	0.00	110'900	0
			131'600		84'471.30		110'900
147 Schulgesundheitsdienst	Total Saldo	20'400	0	14'413.85	0.00	17'400	0
			20'400		14'413.85		17'400

Rechnung 2016

141 SPITÄLER, KRANKEN- UND PFLEGEHEIME

Die Pflegefinanzierungskosten für Bewohnerinnen und Bewohner in Pflegeheimen sind von den Gemeinden zu tragen. Für 2016 betragen die Kosten CHF 460'265 für 41 Heimbewohnerinnen und -bewohner. Es entstand ein Minderaufwand von CHF 39'000.

142 AMBULANTE PFLEGEFINANZIERUNG

Für die Krankenpflegeleistungen der Spitex-Dienste und anerkannter privater Betreuungsdienste ist die Gemeinde gesetzlich verpflichtet, Restkosten pro Stunde zu finanzieren. Dafür mussten 2016 CHF 46'586 aufgewendet werden. Für ein durch die Kinder-spitex Ostschweiz betreutes Kind steht das Urteil des Versicherungsgerichtes noch aus. Für die maximalen Leistungen wurden CHF 25'000 zurückgestellt.

145 AMBULANTE KRANKENPFLEGE

Für die Differenz zwischen den Vollkosten und dem Tarif für Krankenpflege- und Hauswirtschaftsleistungen sowie für das Defizit der Spitexrechnung leistete die Gemeinde CHF 63'096. Der Gemeindebeitrag an die Regionale Mütter- und Väterberatung betrug CHF 19'613.

Voranschlag 2017

141 SPITÄLER, KRANKEN- UND PFLEGEHEIME

Für das Jahr 2017 wird mit einem Aufwand von CHF 480'000 für die Pflegefinanzierung gerechnet.

142 AMBULANTE PFLEGEFINANZIERUNG

Für die Krankenpflegeleistungen der Spitex-Dienste und anerkannter privater Betreuungsdienste sind CHF 58'800 für die ambulante Pflege Erwachsener sowie CHF 25'000 für die Pflege eines Kindes durch die Kinderspitex budgetiert.

145 AMBULANTE KRANKENPFLEGE

An den Spitexverein sind für die Erfüllung des Leistungsauftrages Gemeindebeiträge von CHF 56'200 für Krankenpflegeleistungen und CHF 30'000 für hauswirtschaftliche Leistungen budgetiert. Für den Gemeindebeitrag an die Regionale Mütter- und Väterberatung ist gemäss Budget der Organisation mit CHF 21'100 zu rechnen.



Soziale Wohlfahrt

Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15 Soziale Wohlfahrt	Total Saldo	2'957'800	1'462'400 1'495'400	2'680'604.76	1'389'211.69 1'291'393.07	2'728'100	1'267'100 1'461'000
150 Sozialversicherungen	Total Saldo	255'000	220'000 35'000	213'334.73	185'814.50 27'520.23	240'000	210'000 30'000
153 Sozialhilfe	Total Saldo	1'313'400	733'000 580'400	828'672.41	402'771.55 425'900.86	1'144'000	549'000 595'000
1530 Allgemeine Sozialhilfe	Total Saldo	469'400	60'000 409'400	390'741.35	10'011.80 380'729.55	453'000	12'000 441'000
1532 Asylsuchende	Total Saldo	220'000	220'000 0	62'528.36 2'304.09	64'832.45	130'000	80'000 50'000
1533 Weggewiesene Asylsuchende (Nothilfe)	Total Saldo	1'000	1'000 0	0.00	0.00 0.00	1'000	1'000 0
1534 Vorläufig aufgenommene Ausländer (bis 7 Jahre Aufenthalt)	Total Saldo	90'000	90'000 0	86'583.25 2'426.90	89'010.15	120'000	120'000 0
1536 Integrationsmassnahmen vorläufig aufgenommener Ausländer	Total Saldo	3'000	0 3'000	15'008.00	12'482.40 2'525.60	50'000	50'000 0
1537 Flüchtlinge	Total Saldo	320'000	320'000 0	209'867.75	192'273.75 17'594.00	270'000	236'000 34'000
1538 Integrationsmassnahmen Flüchtlinge	Total Saldo	30'000	30'000 0	16'664.10 8'157.90	24'822.00	40'000	40'000 0
1539 Übrige Sozialhilfeleistungen an Asylsuchende und Flüchtlinge	Total Saldo	180'000	12'000 168'000	47'279.60	9'339.00 37'940.60	80'000	10'000 70'000
154 Kinder und Jugendliche	Total Saldo	883'900	399'400 484'500	996'064.32	491'291.20 504'773.12	906'600	429'100 477'500
1540 Kinder und Jugendliche	Total Saldo	73'300	20'000 53'300	204'237.90	68'773.30 135'464.60	99'600	40'000 59'600
1541 Alimentenbevorschussung	Total Saldo	150'000	85'000 65'000	144'399.90	86'758.90 57'641.00	140'000	80'000 60'000
1542 Pflegegelder für Pflegekinder	Total Saldo	120'000	40'000 80'000	98'871.60	44'875.05 53'996.55	90'000	30'000 60'000
1544 Jugendarbeit	Total Saldo	58'200	0 58'200	49'653.05	249.00 49'404.05	47'100	0 47'100
1545 Kindertagesstätte	Total Saldo	303'200	190'400 112'800	301'487.77	199'040.25 102'447.52	313'700	195'400 118'300
1546 Schulsozialarbeit	Total Saldo	122'700	0 122'700	111'852.19	0.00 111'852.19	125'700	0 125'700
1549 Sozialpädagog. Familienbegleitung	Total Saldo	20'000	2'000 18'000	23'459.00	10'606.00 12'853.00	20'000	8'000 12'000
15451 Lieg. 441, Feldstrasse 2	Total Saldo	21'100 14'300	35'400	23'626.76 6'373.24	30'000.00	49'600	35'400 14'200
15461 Lieg. 1278, Steineggstrasse 22	Total Saldo	15'400 11'200	26'600	38'476.15 12'512.55	50'988.70	20'900 19'400	40'300
155 Invalidität	Total Saldo	2'500	0 2'500	2'420.50	0.00 2'420.50	2'500	0 2'500
156 Sozialer Wohnungsbau	Total Saldo	3'000	0 3'000	0.00	0.00 0.00	0	0 0
158 Finanzielle Sozialhilfe	Total Saldo	500'000	110'000 390'000	640'112.80	309'334.44 330'778.36	435'000	79'000 356'000

Rechnung 2016

150 SOZIALVERSICHERUNGEN

Der Gemeindebeitrag an die Verlustscheine für ausstehende Krankenkassenprämien betrug CHF 27'251.

Die direkt bezahlten individuellen Prämienverbilligungen beliefen sich auf CHF 186'084. Diese wurden durch die Sozialversicherungsanstalt zurückerstattet.

153 SOZIALHILFE

1530 Allgemeine Sozialhilfe

Die Auszahlungen für Überbrückungshilfen belasten die Rechnung mit netto CHF 6'700. Der Gemeindebeitrag an die KES-Behörde für 2016 ist mit CHF 333'474.35 gebucht. Bei den Mutterschaftsbeiträgen mussten gegenüber dem Voranschlag rund CHF 7'200 weniger aufgewendet werden. Für Projekte zur Förderung der Integration in den Arbeitsmarkt wurden CHF 4'471 aufgewendet.

1532 bis 1539 Asylsuchende, Flüchtlinge, Integration

Asylsuchende und Flüchtlinge wurden mit total CHF 437'931 unterstützt, vom Kanton zurückerstattet wurden CHF 392'759. Dies ergab eine Nettobelastung von CHF 45'172. Weniger Zuweisungen gegenüber der Soll-Aufnahme sowie der Wegzug einer fünfköpfigen Familie und ein negativer Asylentscheid mit einhergehenden tieferen Unterstützungsbeiträgen für eine vierköpfige Familie führten zu einem Minderaufwand von rund CHF 125'000.

154 KINDER UND JUGENDLICHE

1540 Kinder und Jugendliche

Aufenthalte Jugendlicher in Jugendheimen führten zu einem Nettoaufwand von CHF 120'577.

1544 Jugendarbeit

Nach dem Austritt der Jugendarbeiterin wurde die Jugendarbeit neu organisiert. Mit einem Leistungsauftrag wurde diese Aufgabe einer externen Organisation übertragen. Der Aufwand für diese Dienstleistungen betrug CHF 12'967, dagegen wurden beim Personalaufwand CHF 14'777 eingespart.

Voranschlag 2017

150 SOZIALVERSICHERUNGEN

Für die durch die Sozialversicherungsanstalt bezahlten Verlustscheine für ausstehende Krankenkassenprämien wird mit einem Gemeindeanteil von CHF 30'000 gerechnet.

153 SOZIALHILFE

1530 Allgemeine Sozialhilfe

Für die Überbrückung finanzieller Notsituationen ist ein Nettoaufwand von CHF 3'000 budgetiert. Gemäss Voranschlag der KES-Behörde ist ein Gemeindebeitrag von CHF 340'000 zu leisten. Für die berufliche Eingliederung bzw. Wiedereingliederung von Sozialhilfebezüglerinnen und -bezügern sind für arbeitsmarktliche Projekte CHF 25'000 vorgesehen.

1532 bis 1539 Asylsuchende, Flüchtlinge, Integration

Ab einer Aufenthaltsdauer von 5 Jahren für Flüchtlinge bzw. 7 Jahren für Asylsuchende fallen die Bundesbeiträge weg. Deshalb werden Unterstützungsleistungen zulasten der Gemeinde von CHF 114'000 erwartet. Die Zuständigkeit für die neuen unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden wurde durch den Regierungsrat den Gemeinden übertragen. Der Gemeindebeitrag an die Finanzierung der Unterbringung und Betreuung der betroffenen Personen wurde mit CHF 10.00 pro Einwohner veranschlagt. Im Budget enthalten sind CHF 40'000.

154 KINDER UND JUGENDLICHE

1540 Kinder und Jugendliche

Für den Heimaufenthalt Jugendlicher wird mit einem Nettoaufwand von CHF 50'000 gerechnet.

1544 Jugendarbeit

Nach dem ersten Zwischenbericht bewährt sich die Betreuung der Jugendarbeit durch eine externe Organisation. Die aufsuchende Jugendarbeit soll noch verstärkt werden. Um diesen Auftrag zu erfüllen, wird die Jugendarbeit einer externen Organisation mit einem Leistungsauftrag übertragen. Dafür sind Kosten von CHF 37'500 budgetiert.

Rechnung 2016

1545 Kindertagesstätte

Der Ertrag aus Betreuungsgeldern fiel um CHF 6'300 höher aus.

15461 Liegenschaft Steineggstrasse 22

Für die Unterbringung einer asylsuchenden Familie wurde die Küche in der Wohnung im 2. OG saniert. Für diese Renovation und die von der Versicherung nicht gedeckten Kosten für die Behebung eines Wasserschadens entstand ein Mehraufwand von CHF 10'300.

158 FINANZIELLE SOZIALHILFE

Orts-, Kantons- und Schweizerbürgerinnen und -bürger sowie ausländische Staatsangehörige wurden mit CHF 640'113 unterstützt. Rückerstattungen konnten CHF 309'334 verbucht werden. Dank ausserordentlicher Rückerstattungen aus Sozialversicherungen und Darlehensrückzahlungen von rund CHF 140'000 konnte dieser Bereich um rund CHF 60'000 besser abgeschlossen werden.

Voranschlag 2017

1545 Kindertagesstätte

Es wird mit einer weiterhin hohen Auslastung der Tagesstätte gerechnet. Der Ertrag für Betreuungsgelder wird auf CHF 195'000 geschätzt.

15451 Liegenschaft Feldstrasse 2

Für die Sanierung der Küche der Kindertagesstätte sind CHF 33'000 budgetiert.

158 FINANZIELLE SOZIALHILFE

Für die finanzielle Unterstützung von Orts-, Kantons- und Schweizerbürgerinnen und -bürgern sowie ausländischen Staatsangehörigen wird aufgrund der aktuell unterstützten Personen mit einem Aufwand von CHF 435'000 gerechnet. Rückerstattungen werden CHF 79'000 erwartet.

NICHT GEBUNDENE AUSGABEN

- | | |
|---|------------|
| • Jugendarbeit
(jährlich wiederkehrende Ausgabe) | CHF 37'500 |
| • Sanierung Küche Kindertagesstätte | CHF 33'000 |



Verkehr

Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
16 Verkehr	Total	2'576'100	460'500	2'545'896.34	516'076.00	2'464'100	495'200
	Saldo		2'115'600		2'029'820.34		1'968'900
162 Gemeindestrassen	Total	2'184'100	386'000	2'189'316.34	443'470.50	2'108'100	423'000
	Saldo		1'798'100		1'745'845.84		1'685'100
165 Öffentlicher Verkehr	Total	392'000	74'500	356'580.00	72'605.50	356'000	72'200
	Saldo		317'500		283'974.50		283'800

Rechnung 2016

162 GEMEINDESTRASSEN

Durch die frühzeitige Nachfolgeregelung einer Pensionierung und zweier Personalabgänge sowie den befristeten Einsatz eines stellenlosen jungen Erwachsenen fiel der Personalaufwand rund CHF 40'000 höher aus. Als Folge des späten Wintereinbruchs 2015/2016 und der geringen Schneemenge Ende 2016 mussten für den Winterdienst CHF 35'000 weniger aufgewendet werden. Im Rahmen des Strassensanierungsprogramms wurden die Fuchsacker-/Oberkampenstrasse (Abschnitt Schützenhaus bis Gemeindegrenze), die Kreuzung Magdenau und die Eichstrasse (Teilstück) saniert. Der Restkredit wurde abgegrenzt und wird für künftige Sanierungsprojekte eingesetzt. Die Quecksilberdampfleuchten wurden durch LED-Leuchten ersetzt am Schützenweg, an der Fuchsacker-, Seeblick-, Bühl-, Sonnhalden-, Steineggstrasse, der Neugasse, der Sticker-, Sonnenberg-, Gotthard-, Bach-, Bergstrasse und am Bahnhofweg. Ausserordentliche Reparatur- und Servicearbeiten an Unimog und Strassenkehrmaschine sowie Sicherheitsanpassungen führten zu einem Mehraufwand von CHF 16'600 für den Unterhalt von Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen. Aus der Nutzungsabgabe der SAK wurden der Gemeinde CHF 81'209 ausgerichtet.

165 ÖFFENTLICHER VERKEHR

Der Defizitbeitrag an den öffentlichen Verkehr betrug für 2016 CHF 284'080.

Voranschlag 2017

162 GEMEINDESTRASSEN

Für Strassensanierungen ist wiederum die vom Amt für Gemeinden festgelegte Quote von CHF 832'200 enthalten. Im Jahr 2017 sind die Sanierungen der Bubentalstrasse, der Hörenstrasse (3. Etappe) und der Schauenbergstrasse geplant. Die gesetzlichen Vorgaben verlangen den Ersatz aller Natriumleuchtmittel durch LED. Dies wird in 3 Etappen erfolgen. Die 1. Etappe und 2. Etappe wurden 2015 und 2016 abgeschlossen. Für die 3. Etappe sind wiederum Kosten von CHF 72'000 vorgesehen. Aus der Nutzungsabgabe der SAK ist ein Ertrag von CHF 60'000 budgetiert. Für Leistungen der Bauamtsmitarbeitenden für Umgebungsarbeiten bei den Schulhäusern und für die Mehrzweckanlage werden CHF 147'000 intern weiterverrechnet.

165 ÖFFENTLICHER VERKEHR

Gemäss Mitteilung des Amtes für öffentlichen Verkehr ist für 2017 mit einem Defizitbeitrag der Gemeinde von CHF 280'000 zu rechnen.



Umwelt, Raumordnung

Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17 Umwelt, Raumordnung	Total Saldo	2'170'600	2'028'800 141'800	2'194'279.07	2'102'594.80 91'684.27	2'267'800	2'054'500 213'300
170 Wasserversorgung	Total Saldo	688'000	688'000	788'360.50	788'360.50	694'500	694'500
1700 Wasserversorgung	Total Saldo	644'800 43'200	688'000	607'460.80 180'899.70	788'360.50	669'100 25'400	694'500
1709 Ausgleich Spezialfinanzierung	Total Saldo	43'200	0 43'200	180'899.70	0.00 180'899.70	25'400	0 25'400
171 Abwasserbeseitigung	Total Saldo	1'269'200	1'269'200	1'249'029.65	1'249'029.65	1'280'300	1'280'300
1711 Kanalisation	Total Saldo	118'100	0 118'100	106'246.24	0.00 106'246.24	127'100	0 127'100
1712 Kläranlagen	Total Saldo	388'800	0 388'800	310'883.00	0.00 310'883.00	388'800	0 388'800
1718 Finanzierungskonto	Total Saldo	762'300 284'700	1'047'000	748'404.05 500'625.60	1'249'029.65	762'500 517'800	1'280'300
1719 Ausgleich Spezialfinanzierung	Total Saldo	0 222'200	222'200	83'496.36	0.00 83'496.36	1'900	0 1'900
172 Abfallbeseitigung	Total Saldo	33'100	33'100	32'519.60	32'519.60	51'200	51'200
1720 Abfallbeseitigung	Total Saldo	30'800 2'300	33'100	21'916.00 10'603.60	32'519.60	48'800 2'400	51'200
1729 Ausgleich Spezialfinanzierung	Total Saldo	2'300	0 2'300	10'603.60	0.00 10'603.60	2'400	0 2'400
173 Übriger Umweltschutz	Total Saldo	10'900	0 10'900	9'331.30	0.00 9'331.30	13'100	0 13'100
174 Friedhof, Bestattung	Total Saldo	84'100	31'500 52'600	80'035.72	25'685.05 54'350.67	82'800	28'500 54'300
175 Gewässerverbauungen	Total Saldo	10'000	0 10'000	5'775.80	0.00 5'775.80	10'000	0 10'000
177 Raumplanung	Total Saldo	68'100	7'000 61'100	20'479.30	7'000.00 13'479.30	131'200	0 131'200
178 Naturschutz	Total Saldo	7'200	0 7'200	8'747.20	0.00 8'747.20	4'700	0 4'700

Rechnung 2016

170 WASSERVERSORGUNG

Der Bereich Wasserversorgung wird als Spezialfinanzierung geführt. Der Ausgleich der Laufenden Rechnung erfolgt über das Bestandeskonto Wasserversorgungsreserve. Nach der Einlage des Überschusses der Laufenden Rechnung 2016 von CHF 180'899.70 weist das Reservekonto per 31.12.2016 einen Saldo von CHF 1'507'799.91 aus.

171 ABWASSERBESEITIGUNG

Die Funktion Abwasserbeseitigung wird als Spezialfinanzierung geführt. Der Ausgleich der Laufenden Rechnung erfolgt über das Bestandeskonto Vorschuss an Spezialfinanzierung Kanalisation. Nach Verbuchung des Überschusses der Laufenden Rechnung 2016 von CHF 83'496.36 weist das Konto per 31.12.2016 einen Saldo von CHF 258'839.62 aus. Das heisst, die Gemeinde gewährt der Spezialfinanzierung Kanalisation einen Vorschuss.

172 ABFALLBESEITIGUNG

Die Funktion Abfallbeseitigung wird als Spezialfinanzierung abgeschlossen. Der Überschuss von CHF 10'603.60 wurde in das Reservekonto Abfallbeseitigung eingelegt. Das Konto weist per 31.12.2016 einen Saldo von CHF 27'612.40 aus.

177 RAUMPLANUNG

Im Zuge der Überarbeitung der Richtplanung/Zonenplanung konnten das Projekt Innenentwicklung und die kommunale Richtplanung noch nicht abgeschlossen werden. Dies führte zum Minderaufwand von CHF 47'000.

Voranschlag 2017

170 WASSERVERSORGUNG

Der budgetierte Überschuss der Laufenden Rechnung von CHF 25'400 wird in das Bestandeskonto Wasserversorgungsreserve eingelegt.

171 ABWASSERBESEITIGUNG

Der budgetierte Ausgleich der Laufenden Rechnung erfolgt über das Bestandeskonto Vorschuss an Spezialfinanzierung Kanalisation. Die Gebührenanpassung der Schmutzwasser- und Entwässerungsgebühren führt zu einem positiven Ergebnis der Abwasserrechnung.

172 ABFALLBESEITIGUNG

Der budgetierte Überschuss der Laufenden Rechnung von CHF 2'400 wird in das Bestandeskonto Abfallbeseitigungsreserve eingelegt.

177 RAUMPLANUNG

Nebst den jährlich wiederkehrenden Kosten sind in den Honoraren für Raumplanung Kosten für die Erarbeitung des kommunalen Richtplanes, die Abschlussarbeiten und die Umsetzung des Projektes Innenentwicklung, die Erarbeitung des Baureglementes und die Zonenplananpassung enthalten.



Volkswirtschaft

Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
18 Volkswirtschaft	Total Saldo	102'700	25'800 76'900	96'911.90	35'119.20 61'792.70	100'500	26'400 74'100
180 Landwirtschaft	Total Saldo	17'800	0 17'800	12'723.90	225.00 12'498.90	13'700	300 13'400
181 Forstwirtschaft	Total Saldo	26'800	9'000 17'800	39'926.80	16'589.20 23'337.60	28'500	10'700 17'800
1810 Forstwirtschaft	Total Saldo	9'300	9'000 300	22'438.85	16'589.20 5'849.65	11'000	10'700 300
1811 Beförsterungskosten Private	Total Saldo	17'500	0 17'500	17'487.95	0.00 17'487.95	17'500	0 17'500
182 Jagd, Fischerei, Tierschutz	Total Saldo	1'900 500	2'400	1'800.00	0.00 1'800.00	1'900	0 1'900
183 Tourismus, kommunale Werbung	Total Saldo	25'000	400 24'600	19'550.00	400.00 19'150.00	25'000	400 24'600
184 Industrie, Gewerbe, Handel	Total Saldo	31'200	14'000 17'200	22'911.20	17'905.00 5'006.20	31'400	15'000 16'400

Rechnung 2016

181 FORSTWIRTSCHAFT

Für Holzschlag- und Aufforstungsarbeiten im Gemeindewald musste mehr aufgewendet werden. Durch die Holzverkäufe und Subventionen konnten die Kosten nicht gedeckt werden. Es resultierte ein Nettoaufwand von CHF 5'800.

Voranschlag 2017

18 VOLKSWIRTSCHAFT

Die Aufwände und Erträge werden im Rahmen des Vorjahresbudgets erwartet.

NICHT GEBUNDENE AUSGABEN

- Beitrag an den Verkehrsverein CHF 10'000



Finanzen

Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
19 Finanzen	Total	4'916'700	19'482'625	5'799'855.81	19'434'071.78	5'188'799	20'449'799
	Saldo	14'565'925		13'634'215.97		15'261'000	
190 Gemeindesteuern	Total	75'000	10'306'000	106'853.14	10'544'539.41	75'000	10'520'000
	Saldo	10'231'000		10'437'686.27		10'445'000	
191 Indirekter Finanzausgleich	Total	0	6'867'525	1'324'200.08	6'919'100.00	0	7'270'100
	Saldo	6'867'525		5'594'899.92		7'270'100	
193 Einnahmenanteile	Total	0	1'314'100	0.00	1'385'476.57	0	1'334'000
	Saldo	1'314'100		1'385'476.57		1'334'000	
194 Liegenschaften Finanzvermögen	Total	219'700	598'100	196'951.89	201'802.50	187'700	598'100
	Saldo	378'400		4'850.61		410'400	
195 Zinsen	Total	841'000	391'900	788'857.70	376'335.70	620'000	342'900
	Saldo		449'100		412'522.00		277'100
196 Erträge ohne Zweckbindung	Total	0	5'000	0.00	5'721.35	0	5'000
	Saldo	5'000		5'721.35		5'000	
197 a. o. Aufwand / Ertrag	Total	0	0	0.00	1'096.25	0	0
	Saldo		0	1'096.25			0
199 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	Total	3'781'000	0	3'382'993.00	0.00	4'306'099	379'699
	Saldo		3'781'000		3'382'993.00		3'926'400

Rechnung 2016

190 GEMEINDESTEUERN

Aufgrund von Verlustscheinen mussten bei den Einkommens- und Vermögenssteuern CHF 7'100 abgeschrieben werden. Für Ausfallrisiken wurde die Rückstellung (Delkredere) um CHF 73'000 erhöht.

Aus Einkommens- und Vermögenssteuern resultierte ein Mehretrag von CHF 229'300. Der Grundsteuerertrag fiel um CHF 16'400 höher und der Handänderungssteuerertrag um CHF 11'000 tiefer aus.

191 FINANZAUSGLEICH

Nach der definitiven Berechnung des Finanzausgleichs 1. Stufe durch das Amt für Gemeinden wurde eine Nachzahlung für den Sonderlastenausgleich Sozialhilfe für die Jahre 2014 und 2015 von CHF 27'200 ausgerichtet. Aufgrund des Jahresergebnisses 2016 wird der Finanzausgleich für die 2. Stufe (partieller Steuerfussausgleich) CHF 1'015'000 ergeben. Aus dem Übergangsausgleich besteht ein Anspruch auf CHF 482'699.92.

Voranschlag 2017

190 GEMEINDESTEUERN

Aus Einkommens- und Vermögenssteuern wird mit einem Ertrag von CHF 9'654'000 gerechnet. Die Schätzung basiert auf dem aktuellen Bestand der Steuerpflichtigen, unter Berücksichtigung von bekannten Abgängen und den kantonalen Vorgaben. Der Steuerfuss von 162% erfährt keine Änderung.

Bei den Handänderungssteuern werden CHF 30'000 weniger erwartet.

191 FINANZAUSGLEICH

Aufgrund des Finanzausgleichsgesetzes wurden für den Ressourcen- und Sonderlastenausgleich CHF 4'101'700 in Aussicht gestellt. Die Berechnung des partiellen Steuerfussausgleichs basiert auf den effektiven Zahlen des laufenden Jahres und beträgt maximal 13.6% der einfachen Steuer. Aufgrund des Voranschlags 2017 wird ein Ausgleichsbeitrag von CHF 810'400 errechnet.

Auf das Gesuch um Übergangsausgleich ist der Beitrag mit CHF 2'358'000 provisorisch festgelegt worden.

Rechnung 2016

193 EINNAHMENANTEILE

Aus Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen resultierte ein Minderertrag von rund CHF 57'200. Aus Grundstück- und Beteiligungsgewinnsteuern wurden CHF 60'300 mehr eingenommen. Die Quellensteuern ergaben einen Mehrertrag von CHF 68'300.

195 ZINSEN

Für langfristiges Fremdkapital betrug die Zinsbelastung CHF 778'954 und für kurzfristiges Fremdkapital CHF 9'904. Der Zinsertrag aus Spezialfinanzierungen fiel CHF 20'400 tiefer aus.

199 ABSCHREIBUNGEN

Die Gemeindeanlagen wurden mit CHF 1'926'100 und die Schulanlagen mit CHF 1'456'700 ordentlich abgeschrieben. Enthalten ist die Abschreibungsquote der ersten Etappe der Sanierung des Oberstufenschulhauses von CHF 451'800.

Voranschlag 2017

193 EINNAHMENANTEILE

Der Gewinn- und Kapitalsteuerertrag wird gemäss den Erwartungen der jur. Personen mit CHF 870'000 budgetiert. Bei den Grundstück- und Beteiligungsgewinnsteuern wird ein durchschnittliches Jahr erwartet und mit einem Ertrag von CHF 200'000 gerechnet. Der Quellensteueranteil wird mit CHF 250'000 budgetiert.

194 LIEGENSCHAFTEN FINANZVERMÖGEN

Die öffentliche Beurkundung über den Verkauf der Liegenschaft Hallenbad an der Sennrütistrasse 21 hat 2015 stattgefunden. Infolge eines Rechtsstreites ist der Besitzesantritt noch nicht erfolgt.

Aus Verkäufen von Liegenschaften des Finanzvermögens sind Buchgewinne von CHF 400'000 budgetiert. Diese können als zusätzliche Abschreibungen verwendet werden.

195 ZINSEN

Ausgelaufene Darlehensverträge konnten zu günstigeren Zinssätzen verlängert werden. Dadurch reduziert sich der Zinsaufwand für das langfristige Fremdkapital um rund CHF 220'000 gegenüber dem Vorjahresbudget. Durch die Reduktion des Zinssatzes für die interne Zinsbelastung an Spezialfinanzierungen ist ein tieferer Ertrag von CHF 41'100 zu erwarten.

199 ABSCHREIBUNGEN

Die Anlagen des Verwaltungsvermögens werden degressiv abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Gemeindeanlagen sind mit CHF 1'736'100 und die Abschreibungen auf Schulanlagen mit CHF 1'790'300 budgetiert. Der budgetierte Buchgewinn aus dem Verkauf von Liegenschaften des Finanzvermögens von CHF 400'000 wird als zusätzliche Abschreibung budgetiert.

Für die Sanierung des Oberstufenschulhauses wurde der Gewinn 2014 von CHF 276'362 in die Vorfinanzierung eingelegt. Diese wird aufgelöst und als Direktabschreibung der Investitionen verwendet.

Aus dem Gewinn 2015 wurden CHF 103'337 in die Vorfinanzierung der Sanierung des Eingangsbereichs und Erdgeschosses des Gemeindehauses eingelegt. Nach Ausführung der Investition wird diese aufgelöst und als Direktabschreibung der Investition verwendet.



Investitionsrechnung 2016

Konto-Bezeichnung	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1 Politische Gemeinde	8'016'000	64'500	6'610'463.30	51'745.00	9'475'700	96'500
Saldo	0	7'951'500	0.00	6'558'718.30	0	9'379'200
10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	0	0	0.00	0.00	103'300	0
	0	0	0.00	0.00	0	103'300
107 Verwaltungsgebäude	0	0	0.00	0.00	103'300	0
	0	0	0.00	0.00	0	103'300
1070 Verwaltungsgebäude	0	0	0.00	0.00	103'300	0
	0	0	0.00	0.00	0	103'300
50300 Sanierung EG Gemeindehaus	0	0	0.00	0.00	103'300	0
12 Bildung	4'500'000	0	4'517'265.45	0.00	4'753'000	8'000
	0	4'500'000	0.00	4'517'265.45	0	4'745'000
121 Volksschule	4'500'000	0	4'517'265.45	0.00	4'753'000	8'000
	0	4'500'000	0.00	4'517'265.45	0	4'745'000
1217 Schulanlagen	4'500'000	0	4'517'265.45	0.00	4'753'000	8'000
	0	4'500'000	0.00	4'517'265.45	0	4'745'000
50402 Sanierung Oberstufenschulhaus	4'500'000	0	4'517'265.45	0.00	4'753'000	0
66100 Beiträge GVA	0	0	0.00	0.00	0	8'000

Investitionsrechnung 2016

Im Jahr 2016 investierte die Gemeinde in die Anlagen des Verwaltungsvermögens für Hoch- und Tiefbauten sowie Mobilien des allgemeinen Haushalts netto CHF 923'716.20, für Schulanlagen CHF 4'517'265.45, für Hoch- und Tiefbauten der Spezialfinanzierungen netto CHF 886'874.10 und für die Sanierung der Zielhänge netto CHF 230'862.55.

12 BILDUNG

Für die bauliche Ausführung der 1. Sanierungsetappe des Oberstufenschulhauses wurden CHF 4'517'265.45 investiert.

Investitionsbudget 2017

Im Voranschlag 2017 sind Investitionen in die Anlagen des Verwaltungsvermögens für Hoch- und Tiefbauten des allgemeinen Haushalts von netto CHF 1'786'300, für die 2. Etappe der Sanierung des Oberstufenschulhauses von CHF 4'745'000, für Hoch- und Tiefbauten sowie Mobilien der Spezialfinanzierungen von netto CHF 2'847'900 geplant. Für die Sanierung des Oberstufenschulhauses wird die aus dem Gewinn 2015 gebildete Vorfinanzierung von CHF 276'300 aufgelöst. Für die Sanierung des Eingangsbereichs des Gemeindehauses wird die aus dem Gewinn 2016 gebildete Vorfinanzierung von CHF 103'300 verwendet. Die im Voranschlag 2017 eingestellten Investitionsprojekte bedürfen im Nachgang zur Bürgerversammlung einer separaten Verfügung des Amtes für Gemeinden.

10 BÜRGERSCHAFT, BEHÖRDEN, VERWALTUNG

Für die Sanierung des Eingangsbereichs des Gemeindehauses wird mit Kosten von CHF 103'300 gerechnet. Die Investition ist durch die Vorfinanzierung gedeckt.

12 BILDUNG

An der ausserordentlichen Bürgerversammlung vom 16. November 2015 wurde der Kredit für die Sanierung des Oberstufenschulhauses bewilligt und vom Regierungsrat am 8. Dezember 2015 genehmigt. Die Bauarbeiten für die erste Etappe wurden während der Sommer- und Herbstmonate ausgeführt. Der Restkredit von CHF 4'745'000 ist im Investitionsvoranschlag enthalten. Dafür werden CHF 276'300 aus der Vorfinanzierung verwendet.

Konto-Bezeichnung	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
16 Verkehr	1'464'000	0	923'716.20	0.00	1'683'000	0
	0	1'464'000	0.00	923'716.20	0	1'683'000
162 Gemeindestrassen	1'464'000	0	923'716.20	0.00	1'683'000	0
	0	1'464'000	0.00	923'716.20	0	1'683'000
1621 Unterhalt Strassen, Brücke, Plätze	1'464'000	0	923'716.20	0.00	1'683'000	0
	0	1'464'000	0.00	923'716.20	0	1'683'000
50100 Strassenbeleuchtung	64'000	0	38'903.35	0.00	135'000	0
50181 Hintere Feldstrasse	210'000	0	98'267.90	0.00	111'000	0
50182 Ilgenstrasse	50'000	0	28'952.40	0.00	0	0
50183 Hörenstrasse	40'000	0	14'890.55	0.00	158'000	0
50184 Palmenstrasse	40'000	0	28'135.65	0.00	0	0
50186 Amselstrasse	230'000	0	158'946.35	0.00	70'000	0
50187 Bühlstasse	340'000	0	209'251.30	0.00	0	0
50188 Hörenstrasse	490'000	0	346'368.70	0.00	143'000	0
50189 Taastrasse	0	0	0.00	0.00	490'000	0
50190 Kirchstrasse	0	0	0.00	0.00	367'000	0
50191 Einlenker Säntisstrasse	0	0	0.00	0.00	149'000	0
50199 Projekte Folgejahr	0	0	0.00	0.00	60'000	0

Investitionsrechnung 2016

16 VERKEHR

Die Sanierung der Bühlstasse, 3. Teilstück Richtung Degersheim, wurde abgeschlossen. Die Investition konnte mit rund CHF 210'000 abgerechnet werden. Die Deckbeläge der Ilgen- und Palmenstrasse wurden eingebaut. In die Ilgenstrasse wurden total CHF 228'480.30, in die Palmenstrasse total CHF 193'338.80 investiert. Budgetiert waren für die Ilgenstrasse CHF 313'000 und für die Palmenstrasse CHF 213'000.

Vom bewilligten Kredit von CHF 210'000 für die hintere Feldstrasse wurden CHF 98'267.90 investiert. Der im Jahr 2015 bewilligte Kredit für den ersten Teil der Hörenstrasse betrug CHF 490'000, davon wurden in den Jahren 2015 und 2016 Investitionen von CHF 331'705.75 abgerechnet. Für den zweiten Teil der Hörenstrasse wurden im Jahr 2016 CHF 490'000 bewilligt, davon wurden CHF 346'368.70 investiert. Für die Amselstrasse wurde im Jahr 2016 ein Kredit von CHF 230'000 bewilligt, davon wurden CHF 158'946.35 abgerechnet. Die noch nicht beanspruchten, bewilligten Kredite werden für die Fertigstellung der Strassen vorgetragen.

Für die im Zusammenhang mit den Strassensanierungen und -erneuerungen notwendigen Anpassungen der Strassenbeleuchtungen wurden CHF 64'000 bewilligt. Der im Jahr 2016 noch nicht beanspruchte Restkredit von CHF 25'000 wird für die Fertigstellung der Projekte vorgetragen.

Investitionsbudget 2017

16 VERKEHR

Für die Strassensanierungen und -investitionen wurde ein Konzept ausgearbeitet. Geplant sind im Jahr 2017 Investitionen in die Taastrasse, Kirchstrasse und den Einlenker Säntisstrasse. Die hintere Feldstrasse, die Hörenstrasse und die Amselstrasse werden im Jahr 2017 fertiggestellt. Die an der Bürgerversammlung vom 23. März 2015 und 21. März 2016 beschlossenen Kredite werden in den Voranschlag 2017 vorgetragen.

Insgesamt sind Strassen- und Beleuchtungsinvestitionen von CHF 1'683'000 geplant.

Konto-Bezeichnung	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
17 Umwelt, Raumordnung	2'052'000	64'500	1'169'481.65	51'745.00	2'936'400	88'500
	0	1'987'500	0.00	1'117'736.65	0	2'847'900
170 Wasserversorgung	674'000	0	365'865.30	43'245.00	1'394'400	32'500
	0	674'000	0.00	322'620.30	0	1'361'900
1700 Wasserversorgung	674'000	0	365'865.30	43'245.00	1'394'400	32'500
	0	674'000	0.00	322'620.30	0	1'361'900
50193.6 Bühlstrasse	199'000	0	127'734.85	0.00	0	0
50193.7 Taastrasse	0	0	0.00	0.00	360'000	0
50194 Verbindungsleitung Wolfertswil-Magdenau	0	0	0.00	0.00	455'000	0
50195 Transportleitung Wolfhag bis Ziegelhütte	0	0	0.00	0.00	200'000	0
50199 Projekte Folgejahr	0	0	0.00	0.00	10'000	0
50600 Ersatz Leitsystem	475'000	0	238'130.45	0.00	214'400	0
50601 Wasserzähler – Smart Metering	0	0	0.00	0.00	155'000	0
66190 Beiträge GVA	0	0	0.00	43'245.00	0	32'500
171 Abwasserbeseitigung	1'038'000	0	564'253.80	0.00	1'542'000	0
	0	1'038'000	0.00	564'253.80	0	1'542'000
1711 Kanalisation	1'038'000	0	564'253.80	0.00	1'542'000	0
	0	1'038'000	0.00	564'253.80	0	1'542'000
50181.3 Hörenstrasse	198'000	0	102'786.75	0.00	391'000	0
50181.4 Palmenstrasse	0	0	-7'719.90	0.00	0	0
50181.6 Hintere Feldstrasse	256'000	0	131'402.50	0.00	124'000	0
50181.7 Amselstrasse	375'000	0	231'010.35	0.00	0	0
50181.8 Bühlstrasse	50'000	0	36'590.00	0.00	0	0
50181.9 Magdenau Kreuzung	159'000	0	70'184.10	0.00	85'000	0
50181.10 Kirchstrasse	0	0	0.00	0.00	324'000	0
50181.12 Taastrasse	0	0	0.00	0.00	458'000	0
50181.13 Treppe Oberstufenschulhaus	0	0	0.00	0.00	150'000	0
50199.00 Projekte Folgejahr	0	0	0.00	0.00	10'000	0
172 Abfallbeseitigung	340'000	64'500	239'362.55	8'500.00	0	56'000
	0	275'500	0.00	230'862.55	56'000	0
1720 Abfallbeseitigung	340'000	64'500	239'362.55	8'500.00	0	56'000
	0	275'500	0.00	230'862.55	56'000	0
50101 Sanierung Zielhänge	340'000	0	239'362.55	0.00	0	0
63101 Sanierung Zielhänge privater Beitrag	0	8'500	0.00	8'500.00	0	0
66001 Bundesbeitrag aus Altlastenfonds	0	56'000	0.00	0.00	0	56'000

Investitionsrechnung 2016

17 UMWELT, RAUMORDNUNG

In der Spezialfinanzierung Wasserversorgung wurden im Zusammenhang mit der Sanierung der Bühlstrasse die Wasserleitungen ersetzt. Die Arbeiten wurden mit CHF 127'734.85 abgerechnet. Für den Ersatz des Leitsystems wurden vom bewilligten Budgetbetrag CHF 238'130.45 investiert. Der Restkredit wird für die Fertigstellung vorgetragen.

Von der GVA wurden an die Sanierung der Wasserleitungen Mühlefeldstrasse und Hauptstrasse CHF 43'245.00 zurückerstattet.

In der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung wurden im Zuge der Strasseninvestitionen und -sanierungen die Kanäle erneuert. Für die Fertigstellung der Sanierung der Hörenstrasse, der Hinteren Feldstrasse und der Kreuzung Magdenau werden die Restkredite vorgetragen.

In Wolfertswil musste nach der Einstellung des Schiessbetriebs die Kugelfanganlage saniert werden. Die Kosten beliefen sich auf CHF 239'362.55. Der finanzielle Beitrag des Schützenvereins sowie Arbeitsleistungen der Mitglieder reduzierten die Nettoausgaben um CHF 8'500. Der Beitrag aus dem Altlastenfonds wird voraussichtlich im Jahr 2017 ausgerichtet.

Investitionsbudget 2017

17 UMWELT, RAUMORDNUNG

In der Spezialfinanzierung Wasserversorgung werden Wasserleitungen an der Taastrasse ersetzt. Es sind CHF 360'000 veranschlagt. Für die Verbindungsleitung Wolfertswil-Magdenau zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung im Gebiet Magdenau sind CHF 455'000 vorgesehen. Für die Erneuerung der Transportleitung Wolfhag bis Ziegelhütte sind CHF 200'000 enthalten. Das Projekt wurde dem fakultativen Referendum unterstellt und ist nach unbenütztem Ablauf der Frist bereits bewilligt. Für die Fertigstellung des Leitsystems der Wasserversorgung wird der Rest des an der Bürgerversammlung vom 21. März 2016 beschlossenen Kredits vorgetragen. Die Wasserzähler sollen ersetzt werden. Durch die elektronische Ablesemöglichkeit kann der Ableseaufwand stark reduziert werden. Für die Investition wird mit Ausgaben von CHF 155'000 gerechnet.

In der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung werden im Zusammenhang mit den Strasseninvestitionen und -sanierungen die Kanäle in der Kirchstrasse, der Taastrasse und an der Treppe des Oberstufenschulhauses erneuert. Für die Fertigstellung der Kanäle in der Hinteren Feldstrasse, Hörenstrasse und an der Kreuzung Magdenau werden die an den Bürgerversammlungen vom 23. März 2015 und 21. März 2016 bewilligten Kredite vorgetragen.



Bestandesrechnung 2016

Konto-Bezeichnung	Anfangsbestand	Veränderungen		Endbestand
	01.01.2016	Zuwachs	Abgang	31.12.2016
1 Aktiven	47'404'409.93	1'525'503.38		48'929'913.31
10 Finanzvermögen	14'303'042.53		654'818.56	13'648'223.97
100 Flüssige Mittel	6'520'933.24		850'148.65	5'670'784.59
1000 Kassa	4'015.65		254.85	3'760.80
1001 Post	3'917'307.32		944'412.36	2'972'894.96
1002 Banken	2'599'610.27	94'518.56		2'694'128.83
101 Guthaben	2'491'988.82	286'125.34		2'778'114.16
1011 Kontokorrente	73'667.24		3'841.22	69'826.02
1012 Steuerguthaben	1'888'955.88	64'466.98		1'953'422.86
1013 Gebühren, Abgaben, Entgelte	399'985.70	88'805.45		488'791.15
1014 Von Gemeinwesen	89'766.55	135'698.90		225'465.45
1015 Verrechnungssteuer	4'045.55	871.95		4'917.50
1019 Übrige Guthaben	35'567.90	123.28		35'691.18
102 Anlagen	5'003'069.77	8'230.00		5'011'299.77
1023 Liegenschaften	4'952'998.77			4'952'998.77
1025 Vorräte	0.00	100.00		100.00
1029 Übrige Anlagen	50'071.00	8'130.00		58'201.00
108 Aktive Rechnungsabgrenzung	287'050.70		99'025.25	188'025.45
1080 Rechnungsabgrenzung	287'050.70		99'025.25	188'025.45
11 Verwaltungsvermögen	18'320'349.05	2'289'044.20		20'609'393.25
110 Sachgüter	17'926'916.07	2'097'581.65		20'024'497.72
1101 Tiefbauten	7'965'528.44		368'683.80	7'596'844.64
1103 Hochbauten allg. Haushalt	4'520'507.81		495'200.00	4'025'307.81
1104 Schulbauten	5'248'673.32	3'060'565.45		8'309'238.77
1106 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	192'206.50		99'100.00	93'106.50
112 Investitionsbeiträge	393'432.98			584'895.53
1122 Investitionsbeiträge Gemeinden	100'956.13		10'100.00	90'856.13
1124 Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	292'476.85	201'562.55		494'039.40

Konto-Bezeichnung	Anfangsbestand	Veränderungen		Endbestand
	01.01.2016	Zuwachs	Abgang	31.12.2016
12 Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	152'000.00			152'000.00
121 Darlehen und Beteiligungen	152'000.00			152'000.00
1214 Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	122'000.00			122'000.00
1215 Private Institutionen	30'000.00			30'000.00
13 Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	14'286'682.37		25'225.90	14'261'456.47
130 Sachgüter	14'286'682.37		25'225.90	14'261'456.47
1301 Tiefbau	13'705'090.47		205'156.35	13'499'934.12
1303 Hochbauten	581'591.90		58'200.00	523'391.90
1306 Mobilien, Maschinen	0.00	238'130.45		238'130.45
18 Spezialfinanzierungen	342'335.98		83'496.36	258'839.62
180 Vorschüsse an Spezialfinanzierungen	342'335.98		83'496.36	258'839.62
1800 Spezialfinanzierungen	342'335.98		83'496.36	258'839.62
19 Bilanzfehlbetrag	0.00			0.00
190 Fehldeckung	0.00			0.00
1900 Aufwandüberschuss des Rechnungsjahres	0.00			0.00

Konto-Bezeichnung	Anfangsbestand	Veränderungen		Endbestand
	01.01.2016	Zuwachs	Abgang	31.12.2016
2 Passiven	47'404'409.93	1'525'503.38		48'929'913.31
20 Fremdkapital	44'701'203.24	2'147'303.90		46'848'507.14
200 Laufende Verpflichtungen	3'120'429.55	1'077'189.33		4'197'618.88
2000 Kreditoren	2'524'839.40	1'275'989.58		3'800'828.98
2001 Depotgelder	0.00			0.00
2009 Übrige Verpflichtungen	595'590.15		198'800.25	396'789.90
201 Kurzfristige Schulden	1'078'771.70	461'036.68		1'539'808.38
2011 Kontokorrent Gemeinwesen	207'871.70	7'736.60		215'608.30
2014 Verpflichtung für Finanzausgleich	870'900.00	453'300.08		1'324'200.08
202 Mittel- und langfristige Schulden	39'618'289.49	787'051.18		40'405'340.67
2021 Darlehen	39'300'000.00	800'000.00		40'100'000.00
2029 Übrige	318'289.49		12'948.82	305'340.67
204 Rückstellungen	308'143.70		1'032.15	307'111.55
2040 Laufende Rechnung	118'143.70		74'032.15	44'111.55
2042 Delkredere	190'000.00	73'000.00		263'000.00
208 Passive Rechnungsabgrenzung	575'568.80		176'941.14	398'627.66
2080 Rechnungsabgrenzung	575'568.80		176'941.14	398'627.66
22 Steuerbezug	0.00			0.00
2220 Staats- und Gemeindesteuern	0.00			0.00
28 Sondervermögen	1'712'095.02	369'311.15		2'081'406.17
280 Zweckbestimmte Zuwendungen	91'823.95		5'529.00	86'294.95
2800 Zweckbestimmte Zuwendungen	91'823.95		5'529.00	86'294.95
281 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	1'343'909.01	191'503.30		1'535'412.31
2810 Spezialfinanzierungen	1'343'909.01	191'503.30		1'535'412.31
282 Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	276'362.06	183'336.85		459'698.91
2820 Vorfinanzierung	276'362.06	183'336.85		459'698.91
29 Eigenkapital	991'111.67		991'111.67	0.00
299 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	991'111.67		991'111.67	0.00
2990 Jahresergebnis			807'774.82	-807'774.82
2999 Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	991'111.67		183'336.85	807'774.82



Anhang zur Vermögensrechnung

Verzeichnis der «Fonds»

Pflichtbestände der Fonds	Bestand 01.01.2016	– Abgang + Zuwachs	Zins 2016	Umbuchung Auflösung	Bestand 31.12.2016
1. Berufsbildungsfonds (Konto 1.280005)	85'226.20	–4'500.00	–	–	80'726.20

Die Deckung der Fonds ist durch geeignete Mittel der Politischen Gemeinde sichergestellt.

Verzeichnis der «Finanziellen Beteiligungen» Stand per 31.12.2016

Bezeichnung	Aktien Anteilscheine	Nominalwert	Buchwert 31.12.2016
1.121401 GIS AG	820	82'000.00	82'000.00
Schweizerische Südostbahn AG	43'337	43'337.00	0.00
1.121400 Verwaltungsrechenzentrum	40	40'000.00	40'000.00
Skilift Degersheim AG	190	19'000.00	0.00
1.121500 Genossenschaft Stadttheater	5	500.00	0.00
Fondation Saint-Pierre-des-Clages	1	500.00	0.00
1.121500 Genossenschaft Alterswohnungen	80	40'000.00	30'000.00
Genossenschaft Holz Mogelsberg	1	100.00	0.00
1.112400 Hausschlachanlage Degersheim	5	5'000.00	0.00
Total		230'437.00	152'000.00



Inventar der Liegenschaften

Objekte des Verwaltungsvermögens	Grundstück	Asseku- ranz-Nr.	Mass m ²	Verkehrswert	Buchwert 01.01.2016	– Abgang + Zuwachs	Buchwert 31.12.2016
Gemeinde Degersheim							
	Boden Bühlstrasse	22	696	3'000			
110300	Gemeindehaus Hauptstrasse 79	323	21	1'680'000	651'031.29	–107'792.30	543'238.99
	Gebäudegrundfläche, Hof		652				
110300 130300	Bauamtsmagazin Feuerwehrdepot Steinegg	1240	410	2'600'000	1'290'877.70	–129'200.00	1'161'677.70
	Büro / Garagen		408				
	Gebäudegrundfläche, Hof, Strasse		2'080				
110300	Tiefgarage Steinegg			500'000	237'220.06	–23'800.00	213'420.06
110300	Friedhofhalle Wolfertswil	auf 1095	1681	76'000			
110300	Neubau Turnhalle Steinegg			1'000'000	449'194.30	–45'000.00	404'194.30
	Mühlefeld (Mühlefeldstrasse)	604	2'925	31'000			
	Bahnhofpark	294	4'337	60'000			
110300	Schwimm- und Sportanlage	563		1'130'000	1'000'787.66	–100'100.00	900'687.66
	– Haupttrakt mit Kiosk		1248				
	– Garderobentrakt		1249				
	– Filtergebäude		1250				
	– Gebäudegrundfläche, Hofraum- boden, Bassin, Liegewiese, Sportplatz, Wege		15'348				
	Parkplatz (Schwimmbad)	9	1'492	70'000			
	Chemikaliengebäude		1860				
110300	Dorfplatz	324		875'000			
	– KP / BSA		1564				
	– Öffentliche WC-Anlage		1592				
	– Gebäudegrundfläche		3'795				
	Bergstrasse 18, Parkplatz	267	810	98'000			
	Bahnhofstrasse, Wiese	373	61	6'000			
	Bergstrasse, Friedhofhalle	141	171	110'000			
	Gebäudegrundfläche, Friedhof		4'279				
110300	KP / BSA	626			80'373.85	–8'107.70	72'266.15
	Umbau SanHist						
110300	Feldstrasse 2, Kindertagesstätte	441		630'000	580'056.20	–58'100.00	521'956.20
	Wohnhaus		328				
	Gebäudegrundfläche, Hofraum		457				
110300	Steineggstrasse 22	1278	407	788'000	812'558.65	–81'300.00	731'258.65
	Gebäudegrundfläche, Hof		195				
Total Allgemeiner Haushalt				9'657'000	5'102'099.71	–553'400.00	4'548'699.71

Objekte des Verwaltungsvermögens	Grundstück	Asseku- ranz-Nr.	Mass m ²	Verkehrswert	Buchwert 01.01.2016	– Abgang + Zuwachs	Buchwert 31.12.2016
Schulstrasse 11		163		2'400'000			
110400	Schulhaus Sennrüti	195			149'525.07	–15'000.00	134'525.07
	Gerätehaus	1988					
	Gebäudegrundfläche		6'507				
	Hofraum, Platz						
Bergstrasse 13		174					
110400	Schulhaus / Kindergarten	203		963'000	272'728.30	–27'300.00	245'428.30
	Gartenhaus	1549					
	Gebäudegrundfläche		2'171				
	Hofraum, Garten						
110400	Schulstrasse 15	626		4'280'000			
	Oberstufenschulhaus	1366					
	Turnhalle, EDV-Zimmer, Musikzimmer	1367					
	Garage	548					
	EDV-Pavillon	1949					
	Gebäudegrundfläche		9'307				
	Hofraum						
110400	Schulraumkonzept OS				579'581.35	–58'000.00	521'581.35
110400	Allg. Sanierungen				121'415.90	–12'200.00	109'215.90
110400	Roter Platz				60'265.15	–6'100.00	54'165.15
110400	Sanierung Schulhaus				330'660.95	3'949'665.45	4'280'326.40
Turnplatzweg 4/2/2a		278					
110400	Schulhaus Steinegg (Altbau)	1161		10'000'000	3'655'986.50	–743'000.00	2'912'986.50
	Schulhaus	153					
	Mehrzweckgebäude / Turnhalle	154					
	Gebäudegrundfläche		6'262				
	Hofraum, Schulhausplatz, Hartplatz, Spielwiese, Anlagen						
110400	Schulraumplanungen				78'510.10	–27'500.00	51'010.10
Total Schulanlagen				17'643'000	5'248'673.32	3'060'565.45	8'309'238.77

Objekte des Verwaltungsvermögens	Grundstück	Asseku- ranz-Nr.	Mass m ²	Verkehrswert	Buchwert 01.01.2016	– Abgang + Zuwachs	Buchwert 31.12.2016
Schieberhaus Taa	506	398	673	29'000			
Schieberhaus / Reservoir Föhrenwäldli	auf 1017	467	Baur.	23'000			
Pumpstation / Reservoir Wolfhagstrasse (Feld)	390	1123	864	105'000			
Ehem. Betriebsgebäude Wolfhag (Feld)	391	240	261	49'000			
130110 Stufenpumpwerk Rosenstrasse	1321	1962	1'051	35'000	48'570.35	–3'300.00	45'270.35
Gebäudegrundfläche, Wiese							
Reservoir Gschwend	auf 770	2010		38'000	582'028.04	–34'300.00	547'728.04
Reservoir Fuchsacker	auf 813	2036		27'000	348'871.75	–17'500.00	331'371.75
130100 Abwasserpumpwerk Hintertschwil (Grüenaustrasse)	auf 1521	1975		21'000	83'520.95	–6'000.00	77'520.95
Wolfertswil, Postautohaltestelle	1103		170	10'000			
Total Wasser / Abwasser				337'000	1'062'991.09	–61'100.00	1'001'891.09

auf Gemeindegebiet Neckertal

Objekte des Verwaltungsvermögens	Grundstück	Asseku- ranz-Nr.	Mass m ²	Verkehrswert	Buchwert 01.01.2016	– Abgang + Zuwachs	Buchwert 31.12.2016
A im Alleineigentum der Politischen Gemeinde Degersheim							
Hahnenkammer Wolfensberg	1327	1701		10'000			
Gebäudegrundfläche, Hofraum			324				
Benützungrecht am Pumpenhaus	(244)		(357)				
Böschenbach							
Quellenrecht	D2010						
B zusammen mit der Dorferkorporation Herisau							
«Schwendimann-Quelle»							
Böschenbach, Wald	243		770				
Anteil Gde. Degersheim: 1/2 ME				50			
C zusammen mit der Dorferkorporation Herisau und der Dorfkorporation Mogelsberg							
Böschenbach							
Wiese, Wege und Gewässer	169		31'549				
Wald			11'864				
Wiese, Streue, Wege, Gewässer	160		18'319				
Wald			31'768				
Gebüsch	163		525				
Gebüsch	165		590				
Gebüsch und Gewässer	167		495				
Wiese und Wege	245		713				
Wald			8'685				
Wald	249		167				
Wiese	252		3'501				
Anteil Gde. Degersheim an allen 8 Grundstücken: 2/28 ME				9'300			
Total auf Gemeindegebiet Neckertal				19'350	0.00	0.00	0.00
Total Verwaltungsvermögen				27'656'350	11'413'764.12	2'446'065.45	13'859'829.57
Total Stille Reserven				13'796'520			

Objekte des Finanzvermögens	Grundstück	Asseku- ranz-Nr.	Mass m ²	Verkehrswert	Buchwert 01.01.2016	– Abgang + Zuwachs	Buchwert 31.12.2016
Gemeinde Degersheim							
102301	Hauptstrasse 30/32	92		650'000	889'596.50		889'596.50
	Wohnhaus		561				
	Schopf		533				
	Garagen		554				
	Gebäudegrundfläche, Hof, Garten, Wiese (Bauland)		2'478				
102302	Wohnhaus Kirchstrasse 21	276	151	476'000	735'000.00		735'000.00
	Gebäudegrundfläche, Hof, Garten		329				
	Liegenschaft Käh	808	509	96'300			
	Weidscheune						
	Gebäudegrundfläche, Wiese, Weide, Streue, Strasse, Bach		43'699				
	Wald Fuchsacker		79'473				
	Wiese, Gewässer, Weg	1540	3'504	4'600			
	Schopf	1272	1047	4'000			
	Gebäudegrundfläche, Hofraum		70				
102303	Unterer Fuchsacker	811	23'989	69'700			
	Wald		624	300			
	Unterer Fuchsacker	813	23'345	61'100	395'867.00		395'867.00
	Wald		11'963	4'900			
	Bleimoos, Hören						
	Bauland Rosenstrasse 30–32	1327	1'395	251'000			
	Bauparzelle Rosenstrasse 28	1652	454	81'000			
	Hügelweg						
	Wiese	779	3'549	6'700			
	Wald		6'906				
	Bruderwald	835	2'612	600			
	Wald Sackhueb	853	2'773	600			
	Wald Obergampen	1247	50'389	10'700			
	Wald Schwalmentöbeli	88	1'207	300			
	Wiese Fuchsackerstrasse	770	6'851	12'000			
	Bahnhofstrasse / Poststrasse	363	3'511				
	Wiese		400	65'000			
102306	Hintertschwil				483'867.75		483'867.75
	Baurechtsbelastetes Areal	1538	3'612	200'000			
	Wiese	1516	2'604	7'700			
	Wald		2'337	300			
	Wald Kapf	914	3'165	1'300			

Objekte des Finanzvermögens	Grundstück	Asseku- ranz-Nr.	Mass m ²	Verkehrswert	Buchwert 01.01.2016	– Abgang + Zuwachs	Buchwert 31.12.2016
Steineggstrasse 27	133			465'000			
102307 Wohnhaus und Gartenhaus		413/1851			482'663.80		482'663.80
Gebäudegrundfläche, Hofraum, Garten			482				
Streueriet, Gschwend	826		4'602	2'700			
Bruderwald	843		3'958	2'800			
Kähbachstrasse							
102308 Wiese, Gewässer, Böschung	375		1'796	70'000	30'622.60		30'622.60
Wiese	1549		233	11'000			
Strassenboden			728				
Wiese	377		355	48'000			
102309 Sennrüti	1482						
Wiese (OeBA)			5'944	727'000	740'000.00		740'000.00
Strasse			1'850				
102316 Sennrüti (Hallenbad)	664	1364		481'000	359'704.57		359'704.57
Gebäude, Hofraum			1'203				
102311 Hauptstrasse (Quellenstrasse)							
Wiese, Gewässer, Strasse	386		4'372	157'000	50'000.00		50'000.00
Wiese	1411		431	65'000			
102310 Bühlstrosse							
Wiese	19		394	125'000	112'203.85		112'203.85
Wiese	203		3'008	91'000	79'270.50		79'270.50
102313 Magdenau	1253			633'000			
Altes Schulhaus		899					
Garage		845					
Gebäudegrundfläche			835				
Neues Schulhaus (Baurecht)	1314	912		1'049'000			
102315 Steineggstrasse 24	79			430'000	594'202.20		594'202.20
Halle		1052					
Gebäudegrundfläche, Hofraum			689				
Total Finanzvermögen				6'361'600	4'952'998.77	0.00	4'952'998.77
Total Stille Reserven				1'408'601			



Abschreibungsplan 2017

		Buchwert 01.01.2016	Investitionen 2016	Beiträge Dritter	Abschreibung 2016	Buchwert 31.12.2016	pro 2017 vorgesehene Abschreibung
1	Gesamtgemeinde	32'759'031.42	6'610'463.30	51'745.00	4'294'900.00	35'022'849.72	4'453'700.00
11	Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen	18'320'349.05	5'680'344.20	8'500.00	3'382'800.00	20'609'393.25	3'526'400.00
110	Sachgüter	17'926'916.07	5'440'981.65	0.00	3'343'400.00	20'024'497.72	3'467'800.00
110100	Tiefbauten	7'965'528.44	923'716.20	0.00	1'292'400.00	7'596'844.64	1'241'900.00
1621	Funktion Strassen	6'758'920.10	923'716.20	0.00	1'127'700.00	6'554'936.30	1'092'500.00
1750	Funktion Bachverbauungen	1'206'608.34	0.00	0.00	164'700.00	1'041'908.34	149'400.00
110300	Hochbauten	4'520'507.81	0.00	0.00	495'200.00	4'025'307.81	403'000.00
1040.01	Funktion Verwaltung	603'638.98	0.00	0.00	60'400.00	543'238.98	54'400.00
1070.01	Funktion Verwaltungsgebäude	47'392.30	0.00	0.00	47'392.30	0.00	0.00
1150.01	Funktion Militär	80'373.85	0.00	0.00	8'107.70	72'266.15	7'300.00
1341	Funktion Sport	1'000'787.65	0.00	0.00	100'100.00	900'687.65	90'100.00
1545	Kindertagesstätte	580'056.20	0.00	0.00	58'100.00	521'956.20	52'200.00
1546	Schulsozialarbeit	812'558.65	0.00	0.00	81'300.00	731'258.65	73'200.00
1370.01	Funktion Freizeit	686'414.37	0.00	0.00	68'800.00	617'614.37	61'900.00
1621.01	Funktion Bauamt	709'285.81	0.00	0.00	71'000.00	638'285.81	63'900.00
110400	Funktion Schule	5'248'673.32	4'517'265.45	0.00	1'456'700.00	8'309'238.77	1'790'300.00
1217.01	Schulanlage Steinegg	3'341'191.63	0.00	0.00	668'200.00	2'672'991.63	668'200.00
1217.02	Schulanlage Steinegg	314'794.87	0.00	0.00	74'800.00	239'994.87	68'600.00
1217.03	Schulanlage Sennrüti	149'525.07	0.00	0.00	15'000.00	134'525.07	13'500.00
1217.04	Schulanlage Oberstufe	1'091'923.35	4'517'265.45	0.00	643'900.00	4'965'288.80	997'500.00
1217.06	Sanierungen	351'238.40	0.00	0.00	54'800.00	296'438.40	42'500.00
110600	Mobilien, Maschinen (Gemeinde)	192'206.50	0.00	0.00	99'100.00	93'106.50	32'600.00
1341.01	Funktion Bäder	48'831.80	0.00	0.00	48'831.80	0.00	0.00
1621.02	Funktion Bauamt	143'374.70	0.00	0.00	50'268.20	93'106.50	32'600.00

		Buchwert 01.01.2016	Investitionen 2016	Beiträge Dritter	Abschreibung 2016	Buchwert 31.12.2016	pro 2017 vorgesehene Abschreibung
112	Investitionsbeiträge	393'432.98	239'362.55	8'500.00	39'400.00	584'895.53	58'600.00
112200	Investitionsbeiträge Gemeinde	100'956.13	0.00	0.00	10'100.00	90'856.13	9'100.00
1800	Funktion Landwirtschaft	100'956.13	0.00	0.00	10'100.00	90'856.13	9'100.00
112400	Investitionsbeiträge Gemischt- wirtschaftliche Institutionen	292'476.85	239'362.55	8'500.00	29'300.00	494'039.40	49'500.00
1720	Funktion Abfallbeseitigung	292'476.85	239'362.55	8'500.00	29'300.00	494'039.40	49'500.00
12	Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	152'000.00	0.00	0.00	0.00	152'000.00	0.00
121	Darlehen und Beteiligungen	152'000.00	0.00	0.00	0.00	152'000.00	0.00
1214	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	122'000.00	0.00	0.00	0.00	122'000.00	0.00
1040.04	Funktion Verwaltung	122'000.00	0.00	0.00	0.00	122'000.00	0.00
121500	Private Unternehmungen	30'000.00	0.00	0.00	0.00	30'000.00	0.00
1320	Funktion Medien	30'000.00	0.00	0.00	0.00	30'000.00	0.00
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	14'286'682.37	930'119.10	43'245.00	912'100.00	14'261'456.47	927'300.00
130	Sachgüter	14'286'682.37	930'119.10	43'245.00	912'100.00	14'261'456.47	927'300.00
130100	Tiefbauten Kanalisation	9'364'004.19	564'253.80	0.00	537'200.00	9'391'057.99	560'100.00
171	Funktion Kanalisation	9'364'004.19	564'253.80	0.00	537'200.00	9'391'057.99	560'100.00
130110	Tiefbauten Wasserversorgung	3'757'834.98	127'734.85	43'245.00	215'300.00	3'627'024.83	218'700.00
1700	Funktion Wasserversorgung	3'757'834.98	127'734.85	43'245.00	215'300.00	3'627'024.83	218'700.00
130120	Tiefbauten Feuerwehr	583'251.30	0.00	0.00	101'400.00	481'851.30	48'400.00
1140	Funktion Feuerwehr	583'251.30	0.00	0.00	101'400.00	481'851.30	48'400.00
130300	Hochbauten	581'591.90	0.00	0.00	58'200.00	523'391.90	52'400.00
1140.01	Funktion Feuerwehr	581'591.90	0.00	0.00	58'200.00	523'391.90	52'400.00
130900	Übrige Sachgüter	0.00	238'130.45	0.00	0.00	238'130.45	47'700.00
1700.02	Funktion Wasser	0.00	238'130.45	0.00	0.00	238'130.45	47'700.00
	Zusammenfassung Abschreibungen						4'453'700.00
	Wasserversorgung						266'400.00
	Kanalisation						560'100.00
	Feuerwehr						100'800.00
	Schule						1'790'300.00
	Allgemeiner Haushalt						1'736'100.00



Mittelfristige Finanzplanung 2017–2021

Gemeinde Degersheim, Finanzplanung nach Gliederungen

Laufende Rechnung (in TCHF)		2017	2018	2019	2020	2021
Nettoaufwand						
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1'773.7	1'686.9	1'818.7	1'767.0	1'751.9
11	Öffentliche Sicherheit	123.3	70.7	85.7	105.9	124.8
12	Bildung	8'525.5	8'907.9	9'114.7	9'194.5	9'236.4
13	Kultur, Freizeit	429.1	380.4	363.4	366.7	370.1
14	Gesundheit	692.1	722.8	736.7	750.6	764.6
15	Soziale Wohlfahrt	1'461.0	1'504.8	1'659.0	1'671.0	1'683.3
16	Verkehr	1'968.9	1'902.2	1'934.4	1'651.9	1'718.2
17	Umwelt, Raumordnung	213.3	194.6	173.5	119.1	101.9
18	Volkswirtschaft	74.1	75.2	75.6	75.9	76.4
19	Finanzen (ohne allgemeine Mittel)	3'863.1	3'636.7	3'189.4	2'918.0	830.7
Total Nettoaufwand		19'124.1	19'082.2	19'151.1	18'620.6	16'658.3
Allgemeine Mittel						
	Gemeindesteuern	10'470.0	10'463.0	10'578.0	10'694.0	10'811.0
	Einnahmenanteile	1'334.0	1'114.0	884.0	854.0	854.0
	Vergütungen Vorauszahlungen, Abschreibungen	50.0	50.0	50.0	50.0	50.0
	Erträge ohne Zweckbindung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
	Finanzausgleich	7'270.1	7'455.2	7'639.0	7'022.7	5'060.3
Total allgemeine Mittel		19'124.1	19'082.2	19'151.1	18'620.6	16'775.3
Aufwandüberschuss		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Ertragsüberschuss		0.0	0.0	0.0	0.0	117.0
Steuerfuss						
Beschlossen bzw. geplant in %		162%	162%	162%	162%	162%



Mittelfristige Investitionsplanung 2017–2021

Investitionsrechnung (in TCHF)	2017	2018	2019	2020	2021
Finanziert mit allgemeinen Mitteln	6'475	1'153	1'266	1'352	1'808
Gesetzliche Aufgaben					
Allgemeine Verwaltung	1'730	1'073	1'266	1'352	1'323
1070 Verwaltungsgebäude	103	0	0	0	0
1621 Strassen	1'683	1'073	1'266	1'252	1'133
1621 Mobilien, Maschinen Bauamt	0	0	0	100	190
1720 Investitionsbeiträge Abfallbeseitigung	-56	0	0	0	0
Schulen	4'745	80	0	0	485
1217 Hochbauten Schulanlage Oberstufe, Sanierungskosten	4'745	0	0	0	0
1217 Hochbauten Schulanlage Steinegg, Sanierung Heizung	0	0	0	0	235
1217 Hochbauten Schulanlage Sennrüti, Pavillon	0	0	0	0	250
1217 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	0	80	0	0	0
Spezialfinanzierte Mittel	2'904	1'600	2'100	1'600	1'100
1710 Tiefbauten Kanalisation	1'542	800	800	800	800
1700 Tiefbauten Wasserversorgung	1'025	800	1'300	800	300
1700 Übrige Sachgüter Wasserversorgung	337	0	0	0	0
Total Nettoinvestitionen	9'379	2'753	3'366	2'952	2'908

Steuerabrechnung 2016

Steuern Vorjahre	Soll	Haben
Ausstand per 31.12.2015	1'746'271.83	
im laufenden Jahr fakturiert, Einkommen	-80'972.92	
im laufenden Jahr fakturiert, Vermögen	238'440.11	
Ausgleichszinsen zulasten Pflichtige	25'175.15	
Verzugszinsen	11'065.40	
Kosten (Spesen)	16'623.65	
Zahlungen		1'194'173.74
Ausgleichszinsen zugunsten Pflichtige		19'233.62
Vergütungen		3'934.46
Erlasse		6'024.07
Abschreibungen		60'849.68
Ausstand per 31.12.2016		672'387.65

Steuern laufendes Jahr		
im laufenden Jahr fakturiert, Einkommen	8'390'362.31	
im laufenden Jahr fakturiert, Vermögen	1'121'528.47	
Ausgleichszinsen zulasten Pflichtige	21.24	
Verzugszinsen	29.95	
Kosten (Spesen)	-	
Zahlungen		8'428'130.00
Ausgleichszinsen zugunsten Pflichtige		375.67
Vergütungen		3'175.83
Erlasse		-
Abschreibungen		-59'740.19
Ausstand per 31.12.2016		1'140'000.66
Total	11'468'545.19	11'468'545.19

Zahlungen laufendes Jahr und Vorjahre		
Einfache Steuer	100%	
von Vorjahressteuern	99'042.53	
von laufenden Jahressteuern	5'871'537.78	
Total	5'970'580.31	



Interkommunale Zusammenarbeit

Die Politische Gemeinde Degersheim ist an verschiedenen Zweckverbänden angeschlossen und an der Trägerschaft verschiedener Organisationen beteiligt. Sie leistet Betriebsbeiträge, welche in der Laufenden Rechnung enthalten sind.

Es wird darauf verzichtet, die Rechnungen dieser Organisationen im Amtsbericht aufzunehmen, da die Genehmigung durch die zuständigen Organe erfolgt.

	Voranschlag 2016	Rechnung 2016	Voranschlag 2017
Zweckverbände			
Abwasserverband Flawil–Degersheim–Gossau (AVFDG)	388'800.00	310'883.00	352'800.00
Sicherheitsverbund Region Gossau (SVRG):			
– Feuerwehr	180'000.00	178'068.00	179'000.00
– Zivilschutz	24'000.00	12'141.00	12'000.00
– Gemeindeführungsorgan	4'100.00	4'047.00	4'100.00
Zweckverband Abfallverwertung Bazenhaid	5'000.00	0.00	5'000.00
Zweckverband Notschlachthanlage Degersheim	0.00	0.00	0.00
Zusammenarbeit Gemeinden			
Kindes- und Erwachsenenschutzkreis Region Gossau	306'800.00	333'474.35	340'000.00
Mütter- und Väterberatung Untertoggenburg–Wil–Gossau	21'100.00	19'613.23	21'100.00
Regionale Tierkörpersammelstelle Flawil	7'800.00	5'878.00	6'000.00
Vereine und Stiftungen			
Stiftung Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienste St.Gallen	5'000.00	4'761.00	5'000.00
Pro Senectute Regionalstelle Gossau und St.Gallen Land	14'600.00	8'661.30	12'300.00
Verein Tagesfamilien Region Uzwil	6'700.00	9'362.40	6'100.00
Pro Infirmis St.Gallen-Appenzell	2'000.00	1'970.50	2'000.00
Vereinigung der Gemeinden der Region Appenzell AR–St.Gallen–Bodensee	10'200.00	10'200.00	10'200.00
St.Gallen-Bodensee Tourismus	4'000.00	3'850.00	4'000.00
Trägerverein Jungunternehmerzentren Flawil	2'600.00	2'562.00	2'600.00
Spitexverein Degersheim	139'100.00	107'353.02	138'200.00



 Berichte und Anträge



Bericht der Geschäftsprüfungskommission

über das Rechnungs- und Geschäftsjahr 2016 und das Budget 2017 der Politischen Gemeinde Degersheim an die Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Degersheim vom 27. März 2017.

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2016 sowie die Anträge des Gemeinderates über Vorschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2017 geprüft. Die Verantwortung für die Jahresrechnung und die Amtsführung liegt beim Gemeinderat, während die Aufgabe der Geschäftsprüfungskommission darin besteht, diese zu überprüfen und zu beurteilen.

Die externe Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG St.Gallen (PwC) prüft im Auftrag der Politischen Gemeinde und der Geschäftsprüfungskommission die Buchführung und die Jahresrechnung (Bestandes- und Verwaltungsrechnung) mittels Analysen und Erhebungen auf Basis von Stichproben. Ferner werden die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes beurteilt.

Die SUVA kontrollierte am 28. Januar 2016 die Abteilung «Sicherheit und Werke».

Das Amt für Bürgerrecht und Zivilstand prüfte am 3. und 4. Februar 2016 das Regionale Zivilstandsamt St.Gallen.

Die Sozialversicherungsanstalt des Kantons St.Gallen führte am 24. Mai 2016 eine Arbeitgeberkontrolle über die Jahre 2011 bis 2015 durch.

Der kath. Konfessionsteil hat am 15. Dezember 2016 den Steuerzugang durch die politische Gemeinde überprüft.

Eine unangemeldete Verwaltungsstellen-Prüfung gem. Art. 34 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden durch die PwC erfolgte am 13. Juni 2016. Der Prüfbericht der PwC für das Rechnungsjahr 2016 über die unangemeldete Prüfung enthält keine wesentlichen Beanstandungen. Geprüft wurden:

- Geldkonten
- Nachführung der Buchhaltung
- Einzug von Forderungen
- Angemessenheit der Mittelbewirtschaftung
- Wertschriften

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) beurteilt, ob die Amtsführung gesetzeskonform ist.

Zusammen mit der PwC wurden am 10. Oktober 2016 folgende Bereiche geprüft:

- IKS (aufgrund der laufenden Überarbeitung wurde auf eine Überprüfung verzichtet)
- Steueramt (Gemeindesteuern, Feuerwehrabgabe)
- Bauverwaltung / Abteilung Sicherheit und Werke
- Kanzlei (Strassenaufgaben, Lernende)

Wir haben festgestellt, dass

- die Bestandes- und Verwaltungsrechnung der Politischen Gemeinde Degersheim mit der Buchhaltung übereinstimmt
- die geprüften Buchungen belegt sind
- die Buchhaltung sauber und ordnungsgemäss geführt ist
- die bilanzierten Aktiven und Passiven nachgewiesen und nach den gesetzlichen Vorschriften bewertet sind
- die Abschreibungen vorschriftsgemäss durchgeführt wurden
- die Bildung und Verwendung von Rückstellungen, Spezial- und Vorfinanzierungen sowie Fonds und Reserven vorschriftsgemäss erfolgt ist
- die Steuereinnahmen sowie der zentrale Steuerbezug geprüft sind

Das Eigenkapital der Gemeinde wird im Finanzausgleich jeweils zur Deckung des Verlustes aufgelöst und beträgt CHF 0.00. Die Gesamtverschuldung per 31. Dezember 2016 betrug CHF 33.286 Mio., was einer Zunahme von CHF 2.796 Mio. entspricht. Die Nettoverschuldung pro Einwohner nahm um CHF 744 zu und beträgt neu CHF 8'410. Diese Zunahme wird hervorgerufen durch die Sanierung des Oberstufenschulhauses und entspricht den Annahmen der langfristigen Finanzplanung.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgenden Antrag:

- Die Jahresrechnung 2016 der politischen Gemeinde Degersheim sei zu genehmigen.
- Den Anträgen des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2017 sei zuzustimmen.

Im Rahmen der Prüfungstätigkeit der GPK sind folgende Punkte erwähnenswert:

- Im Jahr 2016 betragen die getätigten Investitionen rund CHF 6.559 Mio. gegenüber budgetierten Investitionen von CHF 7.952 Mio.
- Die an der ausserordentlichen Bürgerversammlung vom 16.11.2015 bewilligte Sanierung des Oberstufenschulhauses ist mit der zweiten Tranche von CHF 4.745 Mio. ins Budget eingeflossen.
- Die für 2017 budgetierten Investitionen betragen damit total CHF 9.379 Mio.

Wir danken dem Gemeinderat, dem Schulrat und allen Kommissionen sowie den Mitarbeitenden der Gemeinde Degersheim für die geleistete Arbeit.

Degersheim, im Februar 2017

Die Geschäftsprüfungskommission:

Urs Aerni (Präsident)

Renato Zwicker (Aktuar)

Roman Schawalder

Markus Schenker

Peter Stalder

Bericht und Anträge des Gemeinderates betreffend Voranschlag und Steuerplan 2017

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen den Voranschlag sowie den Steuerplan 2017. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die detaillierten Berichte des Gemeinderates zum Voranschlag 2017. Aufgrund dessen ergibt sich folgender Steuerplan:

a. Steuerbedarf laut Voranschlag	CHF 9'654'000.—
b. Steuerfuss 2017	162%
c. Steuerertrag inkl. Vorjahressteuern, Einkommens-/Vermögenssteuern, einfache Steuer 100% = CHF 5'959'000.—	
d. davon 162%	CHF 9'654'000.—
Nachzahlungen Vorjahre	CHF 0.—
Total Steuerertrag 2017	CHF 9'654'000.—
e. Weitere Steuererträge	
– Quellensteuern	CHF 250'000.—
– Beteiligungs- und Grundstückgewinnsteuern	CHF 200'000.—
– Gewinn- und Kapitalsteuern	CHF 870'000.—
– Nach- und Strafsteuern	CHF 0.—
Total weitere Steuererträge	CHF 1'320'000.—
f. Feuerwehersatzabgabe	CHF 320'000.—
g. Grundsteuern	
– Grundstückswerte 0.8‰ von CHF 737 Mio.	CHF 590'000.—
– Grundstückswerte 0.2‰ von CHF 60 Mio.	CHF 12'000.—
Total Grundsteuern	CHF 602'000.—

Unter Berücksichtigung des Steuerfusses von 162% schliesst der Voranschlag 2017 mit einem ausgeglichenen Rechnungsergebnis ab.

Antrag

Zusammenfassend unterbreitet der Gemeinderat folgende Anträge:

1. Der Voranschlag 2017 sei zu genehmigen.
2. Im Jahre 2017 seien zu erheben:
 - a. eine Einkommens- und Vermögenssteuer von 162% der einfachen Steuer für den allgemeinen Gemeindehaushalt
 - b. eine Grundsteuer von 0.8‰ des Grundstückwertes

Degersheim, 7. Februar 2017

Gemeinderat Degersheim

 Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

1. DIE RICHTIGKEIT
DER VERWALTUNGS- UND
VERMÖGENSRECHNUNG 2016
BESTÄTIGT:

Degersheim, 3.2.2017

FINANZVERWALTUNG DEGERSHEIM

2. GUTGEHEISSEN DURCH DEN
GEMEINDERAT AM: 7.2.2017

GEMEINDERAT DEGERSHEIM

Die Gemeindepräsidentin:

Monika Scherrer

Die Gemeinderatsschreiberin:

Anita Stolz

3. GEPRÜFT UND FÜR RICHTIG
BEFUNDEN DURCH DIE
GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION
AM: 8.2.2017

Aerni Urs, Präsident

Schwalder Roman

Schenk Markus

Stalder Peter

Zwicker Renato

4. GENEHMIGT DURCH DIE
BÜRGERSCHAFT AM 27.3.2017

Die Versammlungsleiterin:

Monika Scherrer

Die Protokollführerin:

Anita Stolz



Impressum

Bezugsadresse

Gemeinderatskanzlei, 9113 Degersheim
Telefon 071 372 07 80
E-Mail: gemeinde@degersheim.ch
Homepage: www.degersheim.ch

Fotografie

Victor Schönenberger
Gemeinderatskanzlei
und weitere

Gestaltung / Layout

STO Pharmawerbung AG, Wil

Druck

galledia ag, Flawil

Papier

Gedruckt auf Rebello Recycling matt



WETTBEWERB

1. Wie heisst der neu gewählte Gemeinderat? _____
2. Wie alt wurde die älteste Einwohnerin im Jahr 2016? _____
3. Wie viele Handänderungen hat das Grundbuchamt im Jahr 2016 durchgeführt? _____
4. Wer gewann im Jahr 2016 beim Gemeindeduell schweiz.bewegt? _____
5. Wer hielt die Festrede an der Bundesfeier? _____
6. Welcher Feuerwehrverein organisiert den Feuerwehrmarsch in Zukunft? _____
7. Mit welchem Zertifikat wurde die Kindertagesstätte Kieselstein ausgezeichnet? _____
8. Wie viele Strassen wurden im Jahr 2016 saniert? _____
9. Wie heisst die Miss Flawil-Degersheim, welche an der Viehschau gekürt wurde? _____

Name, Vorname _____

Adresse _____

Unter den richtigen Einsendungen werden anlässlich der Bürgerversammlung **drei attraktive Preise** verlost. Die ausgefüllten Antwortkarten können an die Bürgerversammlung mitgebracht oder vorgängig der Gemeinderatskanzlei eingesandt oder abgegeben werden. **Viel Glück!**

Wettbewerb

Bitte
frankieren

Gemeinde Degersheim
Hauptstrasse 79
9113 Degersheim

